

Jahresabschluss der IHK Darmstadt zum 31. Dezember 2021



Darmstadt
Rhein Main Neckar

Jahresabschluss der IHK Darmstadt zum 31.12.2021

- 1.1 Bilanz zum 31.12.2021
- 1.2 GuV 2021
- 1.3 Finanzrechnung 2021
- 1.4 Erfolgsrechnung Plan-Ist-Vergleich 2021
- 1.5 Finanzrechnung Plan-Ist-Vergleich 2021
- 1.6 Anhang zum Jahresabschluss 2021
 - 1.6.1 Anlagespiegel per 31.12.2021
 - 1.6.2 Darstellung Finanz- und Geldvermögen per 31.12.2021
 - 1.6.3 Rückstellungsspiegel per 31.12.2021
 - 1.6.4 Plan-Ist-Vergleich GuV 2021 Mindestgliederung
 - 1.6.5 Finanzrechnung 2021 Plan-Ist-Vergleich
Mindestgliederung Investitionen
 - 1.6.6 Lagebericht zum Jahresabschluss 2021

Bilanz zum 31. Dezember 2021

1.1

AKTIVA					PASSIVA
	31.12.2021	31.12.2020			
	EURO	EURO			
A. Anlagevermögen	25.502.919,23	25.792.292,82	A. Eigenkapital	23.828.739,68	23.092.641,12
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	33.032,00	28.364,00	I. Sonstiges Eigenkapital	23.828.739,68	23.092.641,12
1. Entgeltlich erworbene Lizenzen	33.032,00	28.364,00	II. Ergebnis	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	B. Sonderposten	184.564,99	217.594,99
II. Sachanlagen	10.838.288,56	11.088.273,56	I. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	184.564,99	217.594,99
1. Grundstücke und Bauten	9.966.788,00	10.121.095,00	C. Rückstellungen	13.981.451,90	13.200.081,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	77.910,00	44.668,00	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12.664.998,51	11.962.945,97
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	793.590,56	922.510,56	2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	3. Sonstige Rückstellungen	1.316.453,39	1.237.135,06
III. Finanzanlagen	14.631.598,67	14.675.655,26	D. Verbindlichkeiten	999.015,08	937.805,72
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
2. Beteiligungen	126.369,15	96.176,10	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	363.109,09	263.747,23
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41.393,90	41.393,90	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	72.491,71	124.987,05
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.669.110,25	12.513.085,26	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	297,50
5. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	1.769.725,37	2.000.000,00	5. Sonstige Verbindlichkeiten	563.414,28	548.773,94
B. Umlaufvermögen	14.523.564,60	12.646.942,45	E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.059.486,98	1.020.239,83
I. Vorräte	913.202,96	1.014.891,85			
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	40.200,34	33.748,31			
2. Unfertige Leistungen	873.002,62	981.143,54			
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.349.680,18	3.122.983,12			
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen	2.696.665,36	2.434.974,82			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	214.205,50	239.007,37			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	401.480,00	401.080,00			
a) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	401.480,00	401.080,00			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	37.329,32	47.920,93			
III. Wertpapiere	0,00	0,00			
1. Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00			
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	10.260.681,46	8.509.067,48			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	26.774,80	29.127,42			
	40.053.258,63	38.468.362,69		40.053.258,63	38.468.362,69

Darmstadt, 02. Mai 2022

Gewinn- und Verlustrechnung 2021	2021 EURO	2020 EURO
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	13.769.580,35	12.777.459,20
2. Erträge aus Gebühren	3.813.212,18	3.433.750,17
3. Erträge aus Entgelten	2.529.014,96	2.391.804,54
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-108.140,92	219.941,01
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	939.828,68	954.429,75
- davon aus öffentlichen Zuwendungen	32.732,25	21.917,99
- davon aus Erstattungen	509.057,54	516.226,88
- davon aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebserträge	20.943.495,25	19.777.384,67
7. Materialaufwand	-2.396.861,53	-2.309.440,67
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-377.489,64	-436.156,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.019.371,89	-1.873.284,41
8. Personalaufwand	-8.970.130,57	-10.640.701,88
a) Gehälter	-7.545.300,93	-7.795.913,57
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.424.829,64	-2.844.788,31
9. Abschreibungen	-359.242,86	-438.631,24
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-359.242,86	-438.631,24
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.462.399,41	-6.341.578,66
Betriebsaufwand	-18.188.634,37	-19.730.352,45
Betriebsergebnis	2.754.860,88	47.032,22
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	475.626,35	354.804,01
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.497,71	10.076,39
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-550.100,48	-338.279,13
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.920.852,56	-1.851.087,14
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	-1.060.306,58	-998.569,36
- davon: Saldo Deckungsvermögen	-860.545,98	-852.517,78
Finanzergebnis	-1.988.828,98	-1.824.485,87
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	766.031,90	-1.777.453,65
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.985,90	13.949,38
19. Sonstige Steuern	-33.919,24	-39.676,25
20. Jahresergebnis	736.098,56	-1.803.180,52
21. Ergebnisvortrag	0,00	1.079.013,63
22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	-736.098,56	724.166,89
23. Ergebnis	0,00	0,00

Finanzrechnung 2021		
	2021	2020
	Euro	Euro
1. Jahresergebnis vor außerordentlichem Posten	736.098,56	-1.803.180,52
2a. +/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	691.350,50	438.631,24
2b. - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-33.030,00	-33.030,00
3. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen / RAP	1.081.583,10	2.037.484,80
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-258.612,46	-247.580,39
5. +/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	2.427,36
6. +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	-125.008,17	-184.941,52
7. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	61.209,36	-252.432,44
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.153.590,89	-42.621,47
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-90.116,19	-87.473,43
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-23.809,67	-9.875,81
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.673,38	0,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-290.724,42	-560.776,88
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-401.976,90	-658.126,12
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	1.751.613,99	-700.747,59
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	8.509.067,48	9.209.815,07
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	10.260.681,47	8.509.067,48

	PLAN 2021	IST 2021	PLAN/IST	IST Vorjahr
	EURO	EURO	Abweichung	EURO
Gewinn- und Verlustrechnung 2021				
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	12.590.500	13.769.580	1.179.080	12.777.459
2. Erträge aus Gebühren	3.614.500	3.813.212	198.712	3.433.750
3. Erträge aus Entgelten	2.434.100	2.529.015	94.915	2.391.805
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	2.000	-108.141	-110.141	219.941
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Erträge	605.800	939.829	334.029	954.430
- davon aus öffentlichen Zuwendungen	26.000	32.732	6.732	21.918
- davon aus Erstattungen	403.400	509.058	105.658	516.227
- davon aus Abführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0	0	0	0
Betriebserträge	19.246.900	20.943.495	1.696.595	19.777.385
7. Materialaufwand	-2.367.700	-2.396.862	-29.162	-2.309.441
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-396.500	-377.490	19.010	-436.156
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.971.200	-2.019.372	-48.172	-1.873.284
8. Personalaufwand	-9.579.800	-8.970.131	609.669	-10.640.702
a) Gehälter	-7.684.300	-7.545.301	138.999	-7.795.914
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.895.500	-1.424.830	470.670	-2.844.788
9. Abschreibungen	-374.600	-359.243	15.357	-438.631
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-374.600	-359.243	15.357	-438.631
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.705.200	-6.462.399	242.801	-6.341.579
Betriebsaufwand	-19.027.300	-18.188.634	838.666	-19.730.352
Betriebsergebnis	219.600,00	2.754.860,88	2.535.260,88	47.032,22
11. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	475.626	475.626	354.804
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.300	6.498	2.198	10.076
- davon: Erträge aus Abzinsung	0	0	0	0
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	-550.100	-550.100	-338.279
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.111.700	-1.920.853	190.847	-1.851.087
- davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	-1.168.100	-1.060.307	107.793	-998.569
- davon: Saldo Deckungsvermögen	-943.600	-860.546	83.054	-852.518
Finanzergebnis	-2.107.400	-1.988.829	118.572	-1.824.486
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.887.800	766.032	2.653.832	-1.777.454
16. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0
17. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.000	3.986	6.986	13.949
19. Sonstige Steuern	-33.300	-33.919	-619	-39.676
20. Jahresergebnis (+ Jahresüberschuss / - Jahresfehlbetrag)	-1.924.100	736.099	2.660.199	-1.803.181
21. Ergebnisvortrag	0	0	0	1.079.014
22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	1.924.100	-736.099	-2.660.199	724.167
23. Ergebnis	0	0	0	0

PLAN-IST-VERGLEICH FINANZRECHNUNG 2021	Plan 2021	IST 2021	Plan/Ist- Abweich.	IST 2020
	T€	T€	T€	T€
1. Jahresergebnis ohne außerordentlichem Posten	-1.924	736	2.660	-1.803
2a. +/- Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	375	691	316	439
2b. - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-33	-33	0	-33
3. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen, +/- Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	1.997	1.082	-915	2.037
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	1)	-259	1)	-248
5. +/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1)	0	1)	2
6. +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	1)	-125	1)	-185
7. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1)	61	1)	-252
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	1)	0	1)	0
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	415	2.153	1.738	-43
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen	0	0	0	0
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-42	-90	-48	-87
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0	0
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-21	-24	-3	-10
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0	3	3	0
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-291	-291	-561
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit¹⁾	-63	-402	-339	-658
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0	0	0
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0	0	0	0
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0	0	0	0
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	352	1.751	1.399	-701
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1)	8.509	1)	9.210
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1)	10.260	1)	8.509

1) Für diese Positionen sind gemäß Finanzstatut der IHK keine Planwerte vorgesehen

Anhang zum Jahresabschluss

I. Allgemeine Erläuterungen

Die IHK ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen und den Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung in sinngemäßer Weise anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt. Die Industrie- und Handelskammer Darmstadt führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu von Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Artikel 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht. Das Finanzstatut wurde mit Beschluss der Vollversammlung vom 17.09.2019 geändert und wurde erstmals im Berichtsjahr 2020 angewandt.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB besteht die Pflicht, Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen dienen, mit diesen Schulden zu verrechnen. Die dafür notwendigen Voraussetzungen wurden durch die Errichtung eines CTA (Contractual Trust Arrangement) geschaffen. Hierzu wurde am 27.10.2010 der IHK Darmstadt Treuhand e.V., Darmstadt, gegründet und am 16.12.2010 ein Treuhandvertrag zwischen der IHK Darmstadt und dem IHK Darmstadt Treuhand e.V. abgeschlossen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Der DIHK-Arbeitskreis „Kaufmännisches Rechnungswesen“ hat das unserer Rechnungslegung zugrunde liegende Muster-Satzungsrecht (Musterfinanzstatut) für alle IHKs weiterentwickelt. Kern dieser Überlegungen ist es, in den Bilanzen die Darstellung des Eigenkapitals näher am HGB orientiert zu straffen und im Anhang transparent darzustellen, für welche Zwecke die IHKs das auf der Aktivseite verortete Finanz- und Geldvermögen vorhalten.

Die IHK hat ihr Finanzstatut entsprechend überarbeitet und wendet es in der neuen Fassung seit dem Geschäftsjahr 2020 an.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

- 1. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert bewertet. Die Abschreibungen basieren auf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Danach ist die Nutzungsdauer bei immateriellen Vermögensgegenständen zwischen 3 und 5 Jahren, bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 16 Jahren angesetzt. Das Gebäude wird über die Restnutzungsdauer von 43 Jahren linear abgeschrieben. Für Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten zwischen 250 € und 1.000 € netto betragen, wurde ein Sammelposten gebildet. Dieser wird über 5 Jahre linear abgeschrieben.
- 2. Finanzanlagen des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten, Wertpapiere zudem bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die Ansprüche der IHK aus Rückdeckungsversicherungen sind mit den von Versicherungen ermittelten Aktivwerten bilanziert. Vermögensgegenstände, wie das Deckungsvermögen, die unter das Saldierungsgebot (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) fallen, werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert (§ 253 Abs.1 Satz 4 HGB) bewertet, die sonstigen Ausleihungen werden zum Nennwert bilanziert.
- 3. Die Vorräte** enthalten Büromaterialien, Materialien der Bildungszentren und einen Getränkebestand. Die Büromaterialien wurden mit einem Festwert angesetzt, Kopierpapierbestände einzelbewertet. Die übrigen Vorräte sind mit den letzten Einstandspreisen bewertet. Als unfertige Leistungen sind periodisierte Erträge aus der Ausbildungsbetreuung erfasst.
- 4. Die Forderungen** aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten sowie die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nominalwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Forderungen aus Beiträgen wurden in pauschalisierter Form einzelwertberichtigt.

Handelsregister (HR)		Kleingewerbetreibende (KGT)	
fällig %-Wertberichtigung		fällig %-Wertberichtigung	
2021	0	2021	10
2020	70	2020	90
2019 und älter	100	2019 und älter	100

Die gebildete Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus Gebühren und Entgelten wurde für offene Posten vor 2020 mit 100 % ansonsten mit 1 % angesetzt.

5. Die **Kassenbestände sowie Guthaben auf Giro- und Termin- bzw. Festgeldkonten bei Kreditinstituten** sind mit ihrem Nominalwert zum 31. Dezember 2021 bilanziert.
6. Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** ausgewiesen werden die bis zum Bilanzstichtag erfolgten Ausgaben, soweit sie Aufwand für künftige Perioden betreffen.
7. Das **Sonstige Eigenkapital** ergibt sich gemäß § 15a Abs. 1 Finanzstatut (FS) als Unterschiedsbetrag aus dem Vermögen abzüglich der Summe aus Ergebnis, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das Sonstige Eigenkapital ist unterlegt durch das Volumen der beschlossenen Vorsorge und den zum Stichtag erforderlichen Bedarf zur Finanzierung des Anlagevermögens.
8. Die Zuschüsse von Bund und Land für die Modernisierung des Maschinenparks in den Bildungszentren wurden als **Sonderposten** passiviert. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände (15 Jahre) ertragswirksam aufgelöst.
9. Die **Pensionsrückstellungen** beruhen auf versicherungsmathematischen Berechnungen. Die Bewertung erfolgt seit 2011 nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method). Der Ermittlung der handelsrechtlichen Werte liegen die Richttafeln Heubeck 2018 G zugrunde. Der ermittelte Betrag wird pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Die Diskontierung erfolgte entsprechend den Vorgaben der Deutsche Bundesbank mit einem Zinssatz von 1,9 % (Basis: November 2021) (im VJ: 2,34 %). Wesentliche weitere Parameter sind, unverändert zum Vorjahr, ein Gehaltstrend von 3 % für die gesamte Belegschaft, ein Karrieretrend von 0,25 % und ein Rententrend von 1 % für die allg. Versorgung. Der Rententrend für Einzelzusagen beträgt 2 %. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beläuft sich zum 31.12.2021 auf 2.092 T€. Gemäß

§ 246 Abs. 2 HGB wurden Pensionsrückstellungen mit entsprechendem Deckungsvermögen in Höhe von 13.203 T€ verrechnet.

10. Die **Rückstellungen** wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des Betrages gebildet, mit dem eine künftige Inanspruchnahme wahrscheinlich erfolgen wird. Sie berücksichtigen alle zum Erstellungszeitpunkt erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst. Die Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen und Beihilfeverpflichtungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Heubeck bewertet. Zur Anwendung kamen das modifizierte Teilwert- bzw. das Anwartschaftsbarwertverfahren. Die Abzinsung der Rückstellungen erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB. Es wurden folgende Zinssätze und Gehaltstrends berücksichtigt:
- Beihilfe-Rückstellung: Rechnungszins 1,36 % (Basis November 2021), Trendannahmen wie bei den Pensionsrückstellungen
 - Jubiläumsrückstellung: Rechnungszins 1,36 % (Basis November 2021), Gehaltstrend von 3%
 - Altersteilzeit: Rechnungszins 0,34 % (Basis November 2021), Gehaltstrend von 3%.
11. Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.
12. Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Einnahmen aus Gebühren für Ausbildungsverträge und Entgelte für Weiterbildungslehrgänge vor dem Bilanzstichtag. Die Erträge werden über die Dauer der Ausbildungs- und Weiterbildungsverträge zeitanteilig vereinnahmt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

A. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen sind im Anlagenspiegel dargestellt.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Zugang in Höhe von 24 T€ stammt aus einem Upgrade unseres Controlling-Modules eCo.

II. Sachanlagen

Die Sachanlagen beinhalten Boden und Bauten über insgesamt 9.967 T€.

Die Anschaffungen im Sachanlagevermögen betragen 90 T€. Sie betreffen im Wesentlichen die Anschaffung von Luftreinigungsgeräten (45 T€), einer Abzugshaube in der Cafeteria (5 T€), einer Wallbox (2 T€) und der sonstigen Büro- und technischen Ausstattung (38 T€).

III. Finanzanlagen

Die IHK Darmstadt ist alleinige Gesellschafterin der IHK Darmstadt Service GmbH, Darmstadt, mit einer Einlage in Höhe von 25 T€. Weitere Beteiligungen sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrifft ein Darlehen an die MBG Hessen (41 T€). Nach Abschreibung sind unter den sonstigen Ausleihungen Zahlungen an den Innovationsfonds Südhessen in Höhe von 1.770 T€ ausgewiesen.

	Sitz	Anteil in T€	Anteil in %	Eigenkapital in T€
Bürgschaftsbank Hessen GmbH	Wiesbaden	32	1,33	22.806
MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH	Frankfurt am Main	23	0,46	10.881
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH	Dortmund	11	1,07	4.865
Metropolregion Rhein-Neckar GmbH	Mannheim	1	1,92	1.577
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region	Frankfurt am Main	8	3,2	25
IHK Darmstadt Service GmbH	Darmstadt	25	100,00	25
TGZ Technologie- und Gründerzentrum Verwaltungs-GmbH	Darmstadt	25	50,00	50
IHK DIGITAL GmbH	Berlin	1	1,25	100

Der Anteil der IHK Darmstadt an der IHK DIGITAL GmbH beträgt 1.252,00 EUR (Bilanzwert) und 25.366,43 EUR an der in 2021 gebildeten Kapitalrücklage.

Der Ausweis der Wertpapiere des Anlagevermögens betrifft die Vermögensverwaltung mit 12.669 T€ (VJ 12.513 T€).

Unter den festverzinslichen Wertpapieren wurden Aktien in Höhe von 1.056 T€ ausgewiesen, die um 135 T€ über ihrem am Abschlussstichtag beizulegenden Wert liegen.

Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Zum Bilanzstichtag wurde das auf den IHK Darmstadt Treuhand e. V. übertragene Deckungsvermögen zur Finanzierung und Sicherung der Altersversorgungsverpflichtungen in Höhe von 13.203 T€ gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 25.868 T€ verrechnet.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Vorräte beinhalten Hilfs- und Betriebsstoffe (40 T€) und unfertige Leistungen aus der Ausbildungsbetreuung (873 T€).

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen

Nach den vorgenommenen Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 678 T€ ergeben sich folgende Forderungswerte:

Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten in T€		
	31.12.2021	31.12.2020
Beiträge Handelsregisterunternehmen	490	492
Beiträge Kleingewerbetreibende	291	329
Gebühren und Entgelte	1.916	1.614

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen. Diese belaufen sich auf

In T€	31.12.2021	31.12.2020
Ansprüche aus Beitrag	881	959
davon laufendes Jahr	38	42
davon Vorjahre	843	917
Erstattungsverpflichtungen	-1.112	-420
davon laufendes Jahr	-4	-1
davon Vorjahre	-1.107	-419
Saldo	-231	539

und werden mit der nächsten Veranlagung (Frühjahr 2022) ertragswirksam.

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Gegenüber der IHK Darmstadt Service GmbH bestehen Forderungen aus Projekten (Erstattung von Sach- und Personalkosten, 74 T€). Aus Versicherungsleistungen an den IHK Darmstadt Treuhand e.V. stammen weitere 141 T€.

3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen beruhen auf ein Darlehen an die TGZ Technologie- und Gründerzentrum Verwaltungs GmbH, Darmstadt, in Höhe von 400 T€ und einer daraus resultierender Zinsforderung.

4. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 37 T€ (VJ 48 T€) betreffen im Wesentlichen Erstattungsansprüche aus dem Projekt EEN (20 T€), das Sachverständigenwesen (4 T€), geleistete Kautionen (3 T€), Ansprüche aus Steuer- und KSK Beitragserstattungen (2 T€), einer ausstehenden Versicherungsleistung (4 T€) und debitorische Kreditoren 4 T€ (VJ 7 T€).

III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks

Insgesamt sind 10.260 T€ (VJ 6.506 T€) in Form von Giro- oder Tagesgeldkonten sowie als Kassenbestand und weitere 0,5 T€ (VJ 2.003 T€) als Festgelder mit unterschiedlicher Laufzeit geführt.

C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beträgt 27 T€ (VJ 29 T€) und beinhaltet mit 21 T€ im Wesentlichen Vorauszahlungen für Software-Lizenzen.

Vermögenszweckbindung

Die Vollversammlung der IHK Darmstadt hat am 17. September 2019 ein neues Finanzstatut beschlossen, das ab dem Geschäftsjahr 2020 zur Anwendung kommt. Wesentliche Komponenten der Weiterentwicklung des Finanzstatutes bilden eine zusätzliche Darstellung der Aktivseite ("Finanz- und Geldvermögen") und eine neue Eigenkapitalstruktur.

Die Darstellung "Finanz- und Geldvermögen" ist darauf ausgerichtet, die Zweckbindung aller vorhandenen Vermögenswerte schlüssig und nachvollziehbar auszuweisen. Sie ist gemäß dem neu beschlossenen Finanzstatut obligatorischer Bestandteil des Jahresabschlusses.

Zum 31. Dezember 2021 stellt es sich wie folgt dar:

Das Vermögen der IHK Darmstadt setzt sich zusammen aus den Immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten.

Komprimierte Vermögensdarstellung		€
A I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	33.032,00
II.	Sachanlagevermögen	10.838.288,56
III.	1.- 4. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen	192.763,05
	6. Sonstige Ausleihungen	1.769.725,37
		12.833.808,98
	Finanz- und Geldvermögen	27.219.449,65
		40.053.258,63

Finanz- und Geldvermögen		Vermögen €	Zweck €
Zusammensetzung			
A III.	5. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.669.110,25	
	6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	1.769.725,37	
	davon: Sonstige Ausleihungen	1.769.725,37	0,00
B I.	Vorräte	913.202,96	
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.349.680,18	
III.	Wertpapiere	0,00	
IV.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.260.681,46	
C	Rechnungsabgrenzungsposten	26.774,80	
		27.219.449,65	
Verwendung			
	Risikovorsorge		3.295.000,00
	Digitalisierung		1.170.340,75
	Vollversammlung		150.000,00
	Bauvorsorge		3.889.154,94
	Pensionsverpflichtungen		15.339.998,51
	Zwischensumme - geplante Vorsorge		23.844.494,20
	Steuerrückstellungen, Sonstige Rückstellungen		1.316.453,39
	Kurzfristige Verbindlichkeiten		999.015,08
	passive Rechnungsabgrenzungsposten		1.059.486,98
	Ergebnis (noch nicht festgestellt bzw. verwendet)		0,00
			27.219.449,65

Risikovorsorge:

Risikoanalyse und -bewertung, die im Wesentlichen die Risiken aus Erträgen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten, der IT enthält. Das für das Jahr 2021 errechnete Gesamtrisiko beläuft sich auf 3.295 T€. Dabei wurde ein Konfidenzintervall von 95 % zugrunde gelegt.

Digitalisierung:

Umsetzung von Prozessen und Produkten in der IHK Darmstadt

Vollversammlungswahl:

Durchführung der alle 5 Jahre stattfindenden Wahl zur Versammlung

Bau:

Neu- bzw. Umbau IHK-Gebäude gemäß VV-Beschluss

Pensionsverpflichtungen:

Deckung von Ansprüchen aus Pensionszusagen

Passiva

A. Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus den Posten Sonstiges Eigenkapital und Ergebnis zusammen. Das Eigenkapital dient gemeinsam mit dem Fremdkapital der Finanzierung der vorhandenen Vermögenswerte. Der Zweck der zum Stichtag vorhandenen Vermögenswerte ergibt sich aus der Darstellung "Finanz- und Geldvermögen" (siehe Seite 8).

Zum 31.12.2021 beträgt das Eigenkapital der IHK 23.829 T€ und das Ergebnis 0 €.

B. Sonderposten

Für die Modernisierung des Maschinenparks in unseren Bildungszentren erhielt die IHK in 2016 einen Zuschuss vom Bund bzw. Land in Höhe von 372 T€. Dieser wird als **Sonderposten** für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen dargestellt.

C. Rückstellungen

Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen ist im Rückstellungsspiegel dargestellt (Anlage 1.6.3).

1. Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden mit den oben beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gebildet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in T€	31.12.2021	31.12.2020
Rückstellungen für Pensionen	25.868	24.908
abzgl. zweckgebundene Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen)	-13.203	-12.945
Saldo	12.665	11.963

Das auf den IHK Darmstadt Treuhand e.V. übertragene Deckungsvermögen zur Finanzierung und Sicherung der Altersversorgungsverpflichtungen wurde in Höhe seines beizulegenden Zeitwertes mit dem Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet.

2. Die Sonstigen **Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Vorsorgen für Risiken und Verpflichtungen für Personalaufwendungen aus Jubiläumsszuwendungen 278 T€ (VJ 267 T€), Beihilfen 532 T€ (VJ 442 T€), Prämien 237 T€ (VJ 280 T€), rückständige Urlaubstage 24 T€ (VJ 19 T€), Aufwand aufgrund Aufbewahrungspflichten 41 T€ (VJ 41 T€), Jahresabschlusskosten 69 T€ (VJ 69 T€), Altersteilzeit 31 T€ (VJ 0 T€) und ausstehende Rechnungen 104 T€ (VJ 47 T€). Soweit erforderlich, sind die Rückstellungen durch ein Gutachten bewertet.

Sonstige Rückstellungen in T€	31.12.2021	31.12.2020
Beihilfe und sonstige Personalarückstellungen	1.102	1.010
Übrige	214	227

Die Zinseffekte der langfristigen Rückstellungen (Jubiläumsszuwendungen und Beihilfeverpflichtungen) wurden im Finanzergebnis erfasst.

D. Verbindlichkeiten

1. Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betragen 363 T€ (VJ 264 T€).
2. Unter **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** sind 72 T€ (VJ 125 T€) gegenüber der IHK Darmstadt Service GmbH ausgewiesen.
3. Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** betragen 563 T€ (VJ 549 T€). Sie setzen sich zusammen aus kreditorischen Debitoren 336 T€ (VJ 288 T€), Lohnsteuer 123 T€ (VJ 141 T€), Weiterbildungs-schecks 86 T€ (VJ 88 T€), Kostenbeitrag für ein Projekt 4 T€ (VJ zwei Projekte 18 T€), einer erhaltenen Kautions 4 T€ (VJ 4 T€) und schließlich 7 T€ (VJ 6 T€), die gegenüber Arbeitnehmern, Dritten und Versicherungen bestehen.

E. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um Einzahlungen aus Gebühren für noch laufende Ausbildungsverträge vor dem Bilanzstichtag. Die Gebühren werden jährlich in die Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt und über die gesamte Dauer der Ausbildungsverträge zeitanteilig aufgelöst. Dieses Prinzip gilt auch für Entgelte aus Langzeitlehrgängen.

Hier enthalten sind Gebühren für die Berufsbildung in Höhe von 264 T€ (VJ 209 T€) und Entgelte aus der Weiterbildung in Höhe von 795 T€ (VJ 811 T€).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Der überwiegende Teil des Finanzbedarfs der IHK Darmstadt wird durch Beiträge gedeckt. Die Veranlagung zu den Beiträgen erfolgt bei allen Gewerbetreibenden, die im Bezirk der IHK Darmstadt eine gewerbliche Niederlassung oder eine Betriebsstätte unterhalten und eine gewerbesteuerpflichtige Tätigkeit ausüben.

Die Beiträge setzen sich zusammen aus Grundbeiträgen und Umlagen. Die Grundbeiträge sind nach der Leistungskraft gestaffelt. Die Bemessungsgrundlage für die Umlage ist der Gewerbeertrag bzw. der Gewinn aus Gewerbebetrieb des laufenden Geschäftsjahres. Die IHK Darmstadt wendet die Gegenwartsveranlagung an, die dem Verfahren der Gewerbesteuer entspricht. Für das laufende Geschäftsjahr wird eine Vorauszahlung nach dem zuletzt bekannten Gewerbeertrag bzw. dem Gewinn aus Gewerbebetrieb erhoben. Die endgültige Abrechnung erfolgt erst, wenn der IHK Darmstadt die endgültige Bemessungsgrundlage bekannt gegeben wird. Die Erträge aus Beiträgen werden deshalb nach den Veranlagungen des laufenden Jahres (vorläufig) und den Veranlagungen aus Vorjahren (endgültig) unterschieden.

Die Grundbeiträge bleiben für das Geschäftsjahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Der Umlagesatz für das Jahr 2021 betrug 0,20 % (VJ 0,20 %).

Erträge aus Beiträgen in T€	31.12.2021	31.12.2020
Insgesamt	13.770	12.777
davon Grundbeiträge laufendes Jahr	5.064	4.952
davon Umlagen laufendes Jahr	6.190	5.472
davon Grundbeiträge aus Vorjahren	316	296
davon Umlagen aus Vorjahren	2.200	2.058

2. Erträge aus Gebühren

Aus den hoheitlichen Aufgaben der IHK ergeben sich Erträge im Wesentlichen aus Gebühren der Aus- und Weiterbildung:

Erträge aus Gebühren in T€	31.12.2021	31.12.2020
Insgesamt	3.813	3.434
davon Ausbildung und Umschulung	2.507	2.271
davon Fortbildungsprüfungen	536	398
davon Ausbildereignungsprüfung	144	132
davon Sonstige Gebühren	626	633

In den sonstigen Gebühren sind Ursprungszeugnisse, Bescheinigungen, Zweitschriften (555 T€), Mahngebühren (39 T€), Sachkundeprüfungen (-1 T€), Carnets (21 T€) sowie Sachverständigenbestellung (10 T€) enthalten.

3. Erträge aus Entgelten

Die Position mit insgesamt 2.529 T€ (VJ 2.392 T€) enthält alle kostenpflichtigen Serviceleistungen der IHK. Hierbei handelt es sich um Lehrgänge für Fort- und Weiterbildung (1.858 T€), Seminare (543 T€), Erträge aus dem Verkauf von Lehrgangsunterlagen, Formularen, Ehrenurkunden und Anschriftenverzeichnissen (80 T€), Entgelte für Stellungnahmen (3 T€), Sachverständigenbestellung (22 T€) und sonstige Entgelte (23 T€).

Erträge aus Entgelten T€	31.12.2021	31.12.2020
Insgesamt	2.529	2.392
davon Verkauf von Formularen, Lehrgangsunterlagen etc.	80	75
davon Lehrgänge für Fort- und Weiterbildung	1.858	1.860
davon Seminare, Tagungen etc.	543	430

4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

Zum 31.12.2021 ergibt sich aus der Ausbildungsbetreuungsgebühr eine Bestandsminderung aus unfertigen Leistungen von 108 T€ (VJ Bestandserhöhung 220 T€).

5. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 940 T€ (VJ 954 T€) beinhalten u. a. Erträge aus Personal- und Sachmittelgestellung (230 T€), Erstattungen für Prüfungsmaterial (28 T€), sonstige Erstattungen (111 T€), Mieterlöse und Mietnebenkosten (14 T€), Kantinenerlöse (1 T€), periodenfremde Erträge (105 T€), aufgelöste Rückstellungen (167 T€), Rückvergütungen für Versorgungsbezüge (141 T€), Auflösung eines Sonderposten (33 T€), Erträge aus Anpassung der Pauschalwertberichtigung (27 T€) sowie Erträge aus öffentlichen Zuwendungen (33 T€).

6. Materialaufwand

Die wesentlichen Posten von gesamt 2.397 T€ (VJ 2.309 T€) sind u. a. Aufwendungen für Dozenten honorare (775 T€), Prüferentschädigungen (691 T€), Prüfungsmittel (288 T€), sonstige Fremdleistungen (468 T€), Broschüren und Schrifttum (83 T€) Druckaufträge (30 T€) und Fremdanmietung von Räumen (56 T€).

7. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen betragen 8.970 T€ und liegen damit 1.671 T€ unter dem Vorjahreswert. Der Gehaltsaufwand hat sich im Jahresvergleich um 251 T€ verringert. Auch die sozialen Abgaben verringerten sich um 1.420 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

8. Abschreibungen

Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear. Sie basieren auf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungen betreffen immaterielle Vermögensgegenstände (19 T€), Gebäude und Gebäudeeinrichtungen (154 T€), Betriebs- und Geschäftsausstattung (149 T€) und Sammelposten (37 T€).

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Berichtsjahr sind angefallen: sonstiger Personalaufwand (279 T€), Miet-, Leasing- und Lizenzaufwand (558 T€), Fremdleistungen, einschließlich Kosten des Geldverkehrs und EDV-Dienstleistungen (2.120 T€), Rechts- u. Beratungskosten (171 T€), Bürobedarf, Literatur und Telekommunikation (478 T€), Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sowie Bewirtung und Repräsentation (469 T€), DIHK-Beitrag (572 T€), Aufwendungen für Grundstück, Gebäude- und Geschäftsausstattung (491 T€) und andere sonstige betriebliche Aufwendungen (1.325 T€, u. a. Mitgliedschaften (336 T€), TGZ (240 T€), Hessen innovativ (102 T€), Zukunftswerkstatt (42 T€), IHK Darmstadt Eigenanteile (72 T€), Niederschlagungen, Erlasse und Pauschalwertberichtigung (253 T€).

10. Finanzergebnis

Bedingt durch die Regelung in § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB sowie der damit gebotenen Saldierung von Aufwendungen und Erträgen, die mit den zweckgebundenen Vermögensgegenständen (Deckungsvermögen) korrespondieren, setzt sich das Finanzergebnis aus separat zu betrachtenden Teilergebnissen zusammen.

Das Ergebnis aus reiner Finanzierung (Erträge und Verluste aus Finanzanlagen und Zinserträge) beträgt -68 T€ (VJ 27 T€) und liegt damit 95 T€ unter dem Vorjahreswert. Soweit Anleihen mit Kursaufschlägen erworben wurden, sind die Wertaufschläge in eine außerplanmäßige Abschreibung eingeflossen. Hierfür sind 102 T€ erfolgsmindernd berücksichtigt.

Ebenfalls unter dem Finanzergebnis sind die Aufwendungen und Erträge aus der Auf- und Abzinsung von Rückstellungen auszuweisen. Hierfür sind im Berichtsjahr saldiert 2.127 T€ (VJ 2.035 T€) angefallen, von denen 1.067 T€ (VJ 1.036 T€) in den nachfolgend beschriebenen Saldo umzugliedern sind.

Hinsichtlich der Saldierung der Aufwendungen und Erträge, die den zweckgebundenen Vermögensgegenständen (Deckungsvermögen) zuzurechnen sind, waren Aufwendungen in Höhe von 438 T€ (VJ 385 T€), Zinsaufwendungen in Höhe von 1.067 T€ (VJ 1.036 T€) und Erträge in Höhe von 644 T€ (VJ 569 T€) zu berücksichtigen.

Finanzergebnis in T€	31.12.2021	31.12.2020
Insgesamt	-1.989	-1.825
Ergebnis aus Finanzierung	-68	27
Auf-/Abzinsung von Rückstellungen	-1.060	-999
Saldo Aufwand/Ertrag Deckungsvermögen	-861	-853

11. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die IHK Darmstadt unterhält Betriebe gewerblicher Art (BgA). Diese sind wirtschaftlich tätig und werden steuerlich veranlagt. Aufgrund von Erstattungen aus Vorjahren wird im Geschäftsjahr ein positiver Saldo der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 4 T€ (VJ 14 T€) ausgewiesen.

12. Sonstige Steuern

In 2021 fielen Grundsteuer 17 T€ (VJ 17 T€), KFZ-Steuer 1 T€ (VJ 1 T€) und Umsatzsteuer 16 T€ (VJ 22 T€) an.

13. Jahresergebnis und Veränderung Sonstiges Eigenkapital

Das Jahresergebnis von 736 TEUR führt zu einer Zunahme des Sonstigen Eigenkapitals. Eine Darstellung der Vorsorgepositionen und des hierfür zweckgebundenen Finanz- und Geldanlagevermögens ergibt sich aus der Anlage 1.6.2 zum Anhang.

V. Erläuterungen zu den Planabweichungen

1. Erträge

Die Betriebserträge lagen insgesamt um 1.697 T€ über den Planwerten.

Betriebserträge in T€	2020	2021		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	19.777,4	19.246,9	20.943,5	1.696,6

1.1. Erträge aus Beiträgen

Die **Erträge aus Beiträgen** liegen um 1.179 T€ über der Prognose. Von den Mehreinnahmen entfallen 1.173 T€ auf Beiträge des laufenden Jahres und 6 T€ auf die Beiträge aus Vorjahren.

Die Beiträge aus lfd. Jahr beeinhalteten einen einmaligen Sondereffekt von ca. 1.376 T€.

Erträge aus Beiträgen in T€	2020	2021		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	12.777,5	12.590,5	13.769,6	1.179,1
davon Grundbeiträge laufendes Jahr	4.951,8	4.860,0	5.064,0	204,0
davon Umlagen laufendes Jahr	5.471,7	5.220,5	6.189,6	969,1
davon Grundbeiträge aus Vorjahren	296,4	340,0	316,1	-23,9
davon Umlagen aus Vorjahren	2.057,5	2.170,0	2.199,9	29,9

1.2. Erträge aus Gebühren

Bei den **Erträgen aus Gebühren** ergaben sich Mehreinnahmen in Höhe von 199 T€.

Die Gebühren der Berufsbildung korrespondieren mit dem Konto Bestandsveränderungen an unfertigen Erzeugnissen (-110 T€). Kumuliert ergaben sich Mindereinnahmen von ca. 103 T€. Die Gebühren der Weiterbildung (Fort- und Ausbildereignungsprüfungen) fielen um 113 T€ höher aus. Die sonstigen Gebühren (Mahngebühren, Sachkundeprüfungen, Ursprungszeugnisse, Bescheinigungen, Zweitschriften, Sachverständigenbestellung u. a.) lagen 79 T€ über dem Plan, 72 T€ davon entfielen auf die Ausstellung von Ursprungszeugnissen.

Erträge aus Gebühren in T€	2020	2021		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	3.443,8	3.614,5	3.813,2	198,7
davon Ausbildung und Umschulung	2.270,7	2.500,0	2.507,0	7,3
davon Fortbildungsprüfungen	397,8	408,7	535,9	127,2
davon Ausbildereignungsprüfung	132,2	158,5	143,8	-14,7
davon Sonstige Gebühren	633,0	547,3	626,5	79,2

1.3. Erträge aus Entgelten

Mit einem Plus gegenüber dem Plan schlossen die **Erträge aus Entgelten** (95 T€) ab. Die Entgelte für Lehrgänge, Seminare und Veranstaltungen lagen mit 64 T€ über dem Ansatz. Verkaufserlöse für Formulare, Drucksachen, Entgelte für Stellungnahmen und sonstige Entgelte fielen um 31 T€ besser als erwartet aus.

Erträge aus Entgelten in T€	2020	2021		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	2.391,8	2.434,1	2.529,0	94,9
davon Lehrgänge, Seminare etc.	2.290,3	2.336,7	2.400,9	64,2
davon Verkaufserlöse	75,7	62,3	80,0	17,7
davon Sonstige Entgelte	25,8	35,1	48,2	13,1

1.4. Erträge aus sonstigen betrieblichen Erträgen

Die überplanmäßigen Erträge bei den **sonstigen betrieblichen Erträgen** resultieren überwiegend aus Jahresabschlussbuchungen, die bei der Aufstellung des Planes nicht berücksichtigt werden konnten. Darunter fallen u. a. die Auflösung von Rückstellungen (167 T€). Weiterhin wurden periodenfremde Erträge in Höhe von 105 T€ erzielt (verfallene Weiterbildungsschecks, alte, nicht eingelöste Beitragsguthaben und Rückvergütung IHK DIGITAL GmbH).

Sonstige betriebliche Erträge in T€	2020	2021		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	954,4	605,8	939,8	334,0
Erträge aus Enterprise Europe Network (EEN)	21,9	26,0	32,7	6,7
Erträge aus Erstattungen	516,2	403,4	509,1	105,7
Andere sonstige betrieblichen Erträge	416,3	176,4	398,0	221,6

2. Aufwand

Der Betriebsaufwand lag 839 T€ niedriger als geplant.

Betriebsaufwand in T€	2020	2021		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	-19.730,4	-19.027,3	-18.188,6	838,7

2.1. Materialaufwand

Der Materialaufwand ist als der Aufwand definiert, der unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung in Zusammenhang steht. Für die IHK als Dienstleister der Wirtschaft sind unter betrieblicher Leistungserstellung alle nach außen gerichteten Leistungen und Produkte zu sehen, unabhängig davon, ob eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird. Für die Verbuchung des Aufwandes ist die Art der Leistung (Interessenvertretung, hoheitliche Aufgaben, Service) unerheblich. Demzufolge sind bei diesem Posten die Aufwendungen für die Aus- und Weiterbildung, die Sach- und Fachkunde sowie die Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen einschließlich Messen abgerechnet. Zu den Positionen gehören u. a. Raummieten, Referentenhonorare, Prüferentschädigungen sowie die Kosten für die Erstellung des IHK-Reports Südhessen und des Jahresberichts.

Bei den **Materialaufwendungen** beträgt die Planüberschreitung 29 T€; sie setzt sich hauptsächlich aus höheren Aufwendungen aus bezogenen Leistungen in Höhe von 48 T€, z. B. Dozenten honoraren (52 T€) oder sonstige Fremdleistungen (65 T€ - Durchführung von Webinaren) bzw. geringeren Aufwendungen für Druckaufträge (75 T€) zusammen.

Materialaufwand in T€	2020	2021		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	-2.309,4	-2.367,7	-2.396,9	-29,2
davon für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-436,2	-396,5	-377,5	19,0
davon Aufwand für bezogene Leistungen, einschl. erhaltene Skonti	-1.873,3	-1.971,2	-2.019,4	-48,2

2.2. Personalaufwand

Der Personalaufwand fällt 610 T€ geringer als geplant aus.

Personalaufwand in T€	2020	2021		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	-10.640,7	-9.579,8	-8.970,1	609,7
Gehälter*	-7.795,9	-7.684,3	-7.545,3	139,0
davon: Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	-7.691,8	-7.585,8	-7.449,7	136,1
davon: Ausbildungsvergütungen	104,1	-98,5	-95,6	2,9
Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	-2.844,8	-1.895,5	-1.424,8	470,7

*einschl. Aushilfen, Veränderungen der Pensionsrückstellungen, VwL-Leistungen

Planungsgrundlage ist die ganzjährige Erbringung der Arbeitsleistung und vollständige Besetzung der Planstellen. Die Vergütung der Mitarbeiter richtet sich nach einer Vereinbarung zur leistungsorientierten Vergütung im Rahmen eines Zielvereinbarungs- und Beurteilungssystems. Ferner werden die Mitarbeiter fünf Tätigkeitsgruppen zugeordnet, für die Gehaltsbänder auf Basis der Monatsbruttovergütung definiert sind und innerhalb derer sich die Grundvergütungen der Zugehörigen einer Tätigkeitsgruppe bewegen.

Die Einsparungen bei den bei den Gehältern ergaben sich durch Verzicht auf Tarifsteigerungen und vorübergehend unbesetzte Stellen. Die geringeren Aufwendungen des Vorsorgeaufwandes beziehen sich auf die Veränderungen der Rückstellungen für Pensionen.

Der Zinsanteil aus der Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen (2.127 T€) ist unter den Zinsaufwendungen im Finanzergebnis dargestellt.

2.3. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Sie basieren auf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände in T€	2020	2021		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	-438,7	-374,6	-359,2	15,4
davon: auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-153,6	-153,1	-153,7	-0,6
davon: auf sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-285,0	-221,5	-205,5	16,0

2.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wesentlichen Posten des Betriebsaufwands betreffen die Aufwendungen für Fremdleistungen, Mieten und Aufwand für Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattungen.

Sonstiger betrieblicher Aufwand in T€	2020	2021		
	IST	Plan	Ist	Abweichung Ist zu Plan
Insgesamt	-6.341,6	-6.705,2	-6.462,4	242,8
davon: sonstiger Personalaufwand	-128,5	-175,2	-278,7	-103,5
davon: Mieten, Pachten, Leasing, Lizenzen	-573,3	-618,7	-558,3	60,4
davon: Aufwand für Fremdleistungen*, einschl. Kosten des Geldverkehrs	-2.081,5	-2.186,8	-2.119,9	66,9
davon: Rechts- und Beratungskosten	-95,2	-148,0	-170,6	-22,6
davon: Bürobedarf, Literatur, TK	-366,9	-377,1	-477,8	-100,7
davon: Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Bewirtung und Repräsentation	-459,8	-627,9	-468,8	159,1
davon: Aufwand DIHK	-551,7	-592,0	-571,9	20,1
davon: Aufwand für Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	-496,6	-682,5	-491,5	191,0
davon: Anderer sonstiger betrieblicher Aufwand	-1.588,2	-1.297,0	-1.324,9	-27,9

* Vor allem Dienstleistungen und outgesourcte Dienstleistungen

2.4.1. Der Mehraufwand in Höhe von 255 T€ setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Sonstiger Personalaufwand (103 T€)
 - Mehraufwendungen für Personaleinstellungen (96 T€)
 - Mehraufwendungen Stellenanzeigen (12 T€)
 - Mehraufwendungen für Arbeitsschutz und Betriebssicherheit (21 T€)
 - Geringere Kosten für Fortbildungen und Veranstaltungen (22 T€)
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation (101 T€)
 - Porto (97 T€ / IHK Report – korrespondiert teilweise mit geringeren Aufwand Marketing und Öffentlichkeitsarbeit)
- Rechts- und Beratungskosten (23 T€)
 - Mahn- und Beitreibungskosten (16 T€)
- anderer sonstiger betrieblicher Aufwand (28 T€)
 - geringere Reisekosten incl. KfZ Betriebskosten (87 T)
 - geringere Niederschlagungen (53 T€)
 - Mehrkosten durch Umgliederung geplanter Investitionen (Stühle, Tische, Werkzeuge (44 T€)
 - Mehraufwendungen für Mitgliedschaften (26 T€ / davon 20 T€ FRM GmbH)
 - Mehraufwendungen Kammervereinigung (17 T€)
 - periodenfremde Aufwendungen (48 T€, u. a. verspätete Abrechnungen)
 - höhere Pauschalwertberichtigungen (35 T€)

2.4.2. Der Minderaufwand (498 T€) setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen:

- Mieten, Pachten, Leasing u. Lizenzen (60 T€)

überwiegend

 - EDV-Leasinggebühren und Softwarelizenzen (22 T€)
 - Mieten, Pachten für Maschinen, Geräte und Anlagen (31 T€)
- Aufwendungen für Fremdleistungen (67 T€)
 - geringere Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen (41 T€)
 - geringere Aufwendungen bei Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter (32 T€)
 - geringere Aufwendungen bei sonstigen Fremdleistungen, incl. Reinigung und Fremdentsorgung (14 T€)
 - Mehraufwendungen bei Nebenkosten Geldverkehr (16 T€)
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit (159 T€)
 - geringere Bewirtungs- und Repräsentationskosten (93 T€)
 - geringere Kampagnenkosten (41 T€)
 - geringer Aufwand IHK Report (17 T€)
- Aufwendungen DIHK (20 T€)
- Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung (191 T€)
 - geringere Instandhaltungskosten (223 T€)
 - Mehrkosten Gebäudenebenkosten (26 T€)
 - Mehraufwendungen bei Wartungsverträgen Hardware (12 T€)

3. Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis beruht im Wesentlichen auf der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB.

VI. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Insgesamt hat sich im Jahr 2021 eine Steigerung des Finanzmittelbestandes um 1.752 T€ auf 10.261 T€ ergeben. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind 2.154 T€ zu- und von Mitteln aus Investitionstätigkeiten 402 T€ abgeflossen.

VII. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die IHK Darmstadt hat jährliche Verpflichtungen aus Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe ca. 500 T€. Durch die Neukonzeption der Zukunftswerkstätten werden zunächst vorab Vereinbarungen mit den Schulen geschlossen, die Förderung jedoch erst nach erfolgreichem Abschluss der Förderperiode ausgezahlt. Hierdurch bestehen zum 31.12.2021 zu erwartende Verpflichtungen von 312 T€.

VIII. Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB

Die IHK Darmstadt ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V. Berlin (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten.

Der DIHK weist zum 31. Dezember 2021 bei einer Bilanzsumme von € 200,9 Mio. (Vj. € 190,1 Mio.) ein Eigenkapital von € 69,7 Mio. (Vj. € 46,8 Mio.) aus. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Nachtragswirtschaftsplan 2022 auf € 15,1 Mio. EUR. Der Beitrag der IHK Darmstadt zum DIHK belief sich 2021 auf rund 1,13 % des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

Die IHK Darmstadt hat für die TGZ Technologie – und Gründerzentrum Verwaltungs GmbH (TGZ GmbH) eine Patronatserklärung abgegeben. In dieser erklärt sie sich bereit, die Verpflichtungen aus dem zwischen TGZ und der Ferox Erste Grundstücksverwaltungs GmbH & Co.KG, Wuppertal, vereinbarten Mietvertrag bei Ausfall zu übernehmen.

IX. Sonstige Angaben

Honorar Abschlussprüfer

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2021

Eine Übersicht der Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2021 ist auf unserer Internetseite unter www.darmstadt.ihk.de (Dokument-Nr. 3562840) einsehbar.

Mitglieder des Präsidiums und der Hauptgeschäftsführung der IHK Darmstadt zum 31.12.2021:

Präsident

Matthias Martiné
Volksbank Darmstadt-Südhessen eG, Darmstadt

Präsidiumsmitglieder

Matthias Bürk
Merck Performance Materials Holding GmbH, Darmstadt

Barbara Eichelmann-Klebl
Barbara Eichelmann-Klebl Schokofrüchte-Handel, Darmstadt

Rainer Fischer
Suckow & Fischer Systeme GmbH & Co. KG, Biebesheim

Christian Jöst
JÖST GmbH, Wald-Michelbach

Tatjana Steinbrenner
Kaufhaus Ernst Ganz GmbH, Bensheim

Dr. Marie-Luise Wolff
ENTEKA AG, Darmstadt

Hauptgeschäftsführer

Robert Lippmann

Personalübersicht

Personalstand (t=31.12.)	2020		2021	
	Ist Vorjahr (t-1)		Ist aktuelles Jahr (t)	
	Köpfe	Gehälter in T€	Köpfe	Gehälter in T€
Kernpersonal				
Führungskräfte	6	940	6	827
Wissenschaftliche Mitarbeiter	44	2.775	43	2.815
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	84	3.777	83	3.768
Summe (=Stellenplan)	134	7.492	132	7.410
Sonstige				
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	0	0	0	0
Personalgestellung	0	0	0	0
Gesamtsumme	134	7.492	132	7.410

davon

in Teilzeit	45		48	
befristet	9		10	
in ATZ aktiv	0		2	

außerdem

Auszubildende	7		7	
Trainees	0		0	
Praktikanten	0		0	
Mitarbeiter in Mutterschutz/ Elternzeit	9 ¹		11	
ATZ inaktiv	0		0	
Geringfügig Beschäftigte	3		3	
Werkstudenten	1		1	
Aushilfen (nicht Stellenplan)	1		0	
Volontäre	1		1	

davon wg. Arbeit während ETZ enthalten:

¹ 1 Kopf / 0,5 FTE Kernpersonal

Darmstadt, 02. Mai 2022

Matthias Martiné
Präsident

Robert Lippmann
Hauptgeschäftsführer

	<u>Entwicklung der Anschaffungskosten</u>					<u>Entwicklung der Abschreibungen</u>					<u>Buchwerte</u>	
	Stand 01.01.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 01.01.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020	
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	926.067,65	23.809,67	0,00	0,00	949.877,32	897.703,65	19.141,67	0,00	0,00	916.845,32	33.032,00	28.364,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	926.067,65	23.809,67	0,00	0,00	949.877,32	897.703,65	19.141,67	0,00	0,00	916.845,32	33.032,00	28.364,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	12.379.214,91	0,00	0,00	0,00	12.379.214,91	2.258.119,91	154.307,00	0,00	0,00	2.412.426,91	9.966.788,00	10.121.095,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	235.327,50	52.047,58	0,00	0,00	287.375,08	190.659,50	18.805,58	0,00	0,00	209.465,08	77.910,00	44.668,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.880.062,28	38.068,61	0,00	0,00	3.918.130,89	2.957.551,72	166.988,61	0,00	0,00	3.124.540,33	793.590,56	922.510,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	16.494.604,69	90.116,19	0,00	0,00	16.584.720,88	5.406.331,13	340.101,19	0,00	0,00	5.746.432,32	10.838.288,56	11.088.273,56
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	96.176,10	32.866,43	0,00	2.673,38	126.369,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	126.369,15	96.176,10
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41.393,90	0,00	0,00	0,00	41.393,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.393,90	41.393,90
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.513.085,26	18.922.404,87	0,00	18.766.379,88	12.669.110,25	0,00	101.833,01	0,00	101.833,01	0,00	12.669.110,25	12.513.085,26
5. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000.000,00	0,00	230.274,63	0,00	0,00	230.274,63	1.769.725,37	2.000.000,00
III. Finanzanlagen	14.675.655,26	18.955.271,30	0,00	18.769.053,26	14.861.873,30	0,00	332.107,64	0,00	101.833,01	230.274,63	14.631.598,67	14.675.655,26
Anlagevermögen	32.096.327,60	19.069.197,16	0,00	18.769.053,26	32.396.471,50	6.304.034,78	691.350,50	0,00	101.833,01	6.893.552,27	25.502.919,23	25.792.292,82

Das Vermögen der IHK Darmstadt zum 31. Dezember 2021 setzt sich zusammen aus den Immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung "Finanz- und Geldvermögen" dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten.

Komprimierte Vermögensdarstellung		€
A I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	33.032,00
II.	Sachanlagevermögen	10.838.288,56
III.	1.- 4. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen	192.763,05
6.	Sonstige Ausleihungen	1.769.725,37
		12.833.808,98
	Finanz- und Geldvermögen	27.219.449,65
		40.053.258,63

Finanz- und Geldvermögen		Vermögen €	Zweck €
Zusammensetzung			
A III.	5. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.669.110,25	
	6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	1.769.725,37	
	davon: Sonstige Ausleihungen	1.769.725,37	0,00
B I.	Vorräte	913.202,96	
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.349.680,18	
III.	Wertpapiere	0,00	
IV.	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.260.681,46	
C	Rechnungsabgrenzungsposten	26.774,80	
		27.219.449,65	
Verwendung			
	Risikoversorge		3.295.000,00
	Digitalisierung		1.170.340,75
	Vollversammlung		150.000,00
	Bauvorsorge		3.889.154,94
	Pensionsverpflichtungen		15.339.998,51
	Zwischensumme - geplante Vorsorge		23.844.494,20
	Steuerrückstellungen, Sonstige Rückstellungen		1.316.453,39
	Kurzfristige Verbindlichkeiten		999.015,08
	passive Rechnungsabgrenzungsposten		1.059.486,98
	Ergebnis (noch nicht festgestellt bzw. verwendet)		0,00
			27.219.449,65

Rückstellungspiegel der Industrie- und Handelskammer Darmstadt per 31.12.2021

1.6.3

Rückstellungsart:	Konto	Stand 01.01.2021	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Abzinsung	Stand 31.12.2021
Rückstellungen für Pensionen		24.907.806,00 €	994.587,80 €	134.878,20 €	0,00 €	2.090.131,00 €	0,00 €	25.868.471,00 €
- Belegschaft	37010	10.024.482,00 €	368.790,80 €	36.360,20 €	0,00 €	887.175,00 €	0,00 €	10.506.506,00 €
- Einzelzusagen	37011	14.883.324,00 €	625.797,00 €	98.518,00 €	0,00 €	1.202.956,00 €		15.361.965,00 €
Sonstige Rückstellungen	390.056,00 €	1.237.135,06 €	478.646,54 €	32.183,75 €	553.153,62 €	36.995,00 €	0,00 €	1.316.453,39 €
- Altersteilzeit	39001	0,00 €	0,00 €	0,00 €	31.248,00 €	27,00 €	0,00 €	31.275,00 €
- Urlaub	39002	19.551,13 €	19.551,13 €	0,00 €	24.003,29 €	0,00 €	0,00 €	24.003,29 €
- Überstunden	39003	856,55 €	856,55 €	0,00 €	560,83 €	0,00 €	0,00 €	560,83 €
- Arbeitnehmerjubiläum	39004	267.084,00 €	4.070,35 €	0,00 €	6.149,35 €	9.043,00 €	0,00 €	278.206,00 €
- Sonst. Rückstellungen/Prämien	39005	280.346,17 €	251.478,02 €	28.868,15 €	236.634,60 €	0,00 €	0,00 €	236.634,60 €
Rückstellung Allgemein	39006	41.201,86 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	41.201,86 €
- Archivierung		41.201,86 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	41.201,86 €
Beihilfen	39007	442.186,00 €	20.096,74 €	0,00 €	81.622,74 €	27.925,00 €	0,00 €	531.637,00 €
Berufsgenossenschaft	39008	70.000,00 €	70.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Rückst. Prüfung Jahresabschluss	39011	69.000,00 €	68.625,00 €	375,00 €	69.400,00 €	0,00 €	0,00 €	69.400,00 €
Rückstellung f. ausst. Rechnungen	39009	46.909,35 €	43.968,75 €	2.940,60 €	103.534,81 €	0,00 €	0,00 €	103.534,81 €
<i>Nebenkostenabrechnung BZ Erbach</i>		5.200,00 €	5.200,00 €	0,00 €	5.500,00 €	0,00 €	0,00 €	5.500,00 €
<i>Entega Plus GmbH</i>		0,00 €	0,00 €	0,00 €	7.890,90 €	0,00 €	0,00 €	7.890,90 €
<i>Nebenkostenabrechnung BZ Heppenheim</i>		0,00 €	0,00 €	0,00 €	2.000,00 €	0,00 €	0,00 €	2.000,00 €
<i>unterlassene Instandhaltung</i>		0,00 €	0,00 €	0,00 €	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €	1.000,00 €
<i>Apros Prüferentschädigung</i>		23.016,95 €	23.016,95 €	0,00 €	86.417,71 €	0,00 €	0,00 €	86.417,71 €
<i>Mietwagen HGF</i>		0,00 €	0,00 €	0,00 €	726,20 €	0,00 €	0,00 €	726,20 €
<i>Pyramide (Schrankreparatur 202)</i>		950,00 €	950,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<i>Planungsbüro Schmitt / Honorar</i>		9.000,00 €	9.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<i>ausstehende Honorarabrechnungen 2020</i>		8.000,00 €	5.801,80 €	2.198,20 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<i>REXX/EDV Dienstleistung</i>		742,40 €	0,00 €	742,40 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gesamtsummen		26.144.941,06 €	1.473.234,34 €	167.061,95 €	553.153,62 €	2.127.126,00 €	0,00 €	27.184.924,39 €

IHK Darmstadt
Plan-Ist-Vergleich GuV 2021 / Mindestgliederung

Beträge in €

	PLAN 2021	IST 2021	PLAN 2021	IST 2021	PLAN 2021	IST 2021
1. Erträge aus IHK-Beiträgen					12.590.500,00	13.769.580,35
Vorjahre			2.510.000,00	2.515.914,30		
- Grundbeiträge	340.000,00	316.062,00				
- Umlagen	2.170.000,00	2.199.852,30				
aus dem laufenden Jahr			10.080.500,00	11.253.666,05		
- Grundbeiträge	4.860.000,00	5.064.020,00				
- Umlagen	5.220.500,00	6.189.646,05				
2. Erträge aus Gebühren					3.614.500,00	3.813.212,18
aus Gebühren Berufsbildung			2.500.000,00	2.507.003,28		
aus Gebühren Weiterbildung			567.200,00	679.738,00		
aus sonstigen Gebühren			547.300,00	626.470,90		
3. Erträge aus Entgelten					2.434.100,00	2.529.014,96
Verkaufserlöse			62.300,00	79.959,05		
Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen			2.336.700,00	2.400.903,42		
Sonstige Entgelte			35.100,00	48.152,49		
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen					2.000,00	-108.140,92
5. Andere aktivierte Eigenleistungen					0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge					605.800,00	939.828,68
aus öffentlichen Zuwendungen			26.000,00	32.732,25		
aus Erstattungen			403.400,00	509.057,54		
Andere sonst. betriebliche Erträge			176.400,00	398.038,89		
aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen			0,00	0,00		
Betriebserträge					19.246.900,00	20.943.495,25
7. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren					-396.500,00	-377.489,64
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen					-1.971.200,00	-2.019.371,89
davon Fremdleistungen:			-1.407.700,00	-1.465.912,64		
davon: Honorare Dozenten	-722.200,00	-774.614,31				
davon: Prüferentschädigungen	-685.500,00	-691.298,33				
8. Personalaufwand					-9.579.800,00	-8.970.130,57
a) Gehälter			-7.684.300,00	-7.545.300,93		
davon: Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	-7.585.800,00	-7.449.735,65				
Ausbildungsvergütungen	-98.500,00	-95.565,28				
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			-1.895.500,00	-1.424.829,64		
davon: Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-1.318.200,00	-1.335.577,70				
Beihilfen und Unterstützung	-19.000,00	-89.251,94				
Renten und Hinterbliebenenversorgung	0,00	0,00				
Vorsorge	-522.300,00	0,00				
Sonstige soziale Abgaben	-36.000,00	0,00				

IHK Darmstadt
Plan-Ist-Vergleich GuV 2021 / Mindestgliederung

Beträge in €

	PLAN 2021	IST 2021	PLAN 2021	IST 2021	PLAN 2021	IST 2021
9. Abschreibungen					-374.600,00	-359.242,86
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			-374.600,00	-359.242,86		
davon: Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-153.100,00	-153.729,00				
Abschreibungen auf sonstige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-221.500,00	-205.513,86				
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten			0,00	0,00		
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen					-6.705.200,00	-6.462.399,41
Sonstiger Personalaufwand			-175.200,00	-278.697,58		
Mieten, Pachten, Leasing und Lizenzen			-618.700,00	-558.316,74		
Aufwendungen für Fremdleistungen			-2.186.800,00	-2.119.888,38		
Rechts- und Beratungskosten			-148.000,00	-170.639,46		
Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation			-377.100,00	-477.755,27		
Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit			-627.900,00	-468.838,89		
Aufwendungen DIHK			-592.000,00	-571.877,46		
Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung			-682.500,00	-491.455,38		
Andere sonstige betriebliche Aufwendungen			-1.297.000,00	-1.324.930,25		
Betriebsaufwand					-19.027.300,00	-18.188.634,37
Betriebsergebnis					219.600,00	2.754.860,88
11. Erträge aus Beteiligungen					0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens					0,00	475.626,35
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge					4.300,00	6.497,71
davon: aus Abzinsung					0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens					0,00	-550.100,48
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					-2.111.700,00	-1.920.852,56
davon: Saldo Deckungsvermögen			-943.600,00	-860.545,98		
davon: aus Aufzinsung			-1.168.100,00	-1.060.306,58		
Finanzergebnis					-2.107.400,00	-1.988.828,98
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit					-1.887.800,00	766.031,90
16. Außerordentliche Erträge					0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen					0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis					0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					-3.000,00	3.985,90
19. Sonstige Steuern					-33.300,00	-33.919,24
20. Jahresergebnis					-1.924.100,00	736.098,56
21. Ergebnisvortrag					0,00	0,00
22. Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals					1.924.100,00	-736.098,56
23. Ergebnis					0,00	0,00

PLAN-IST-VERGLEICH		Plan	IST	Plan	IST
Finanzrechnung-Mindestgliederung 2021		2021	2021	2021	2021
		T€	T€	T€	T€
	Plan-Jahresergebnis			-1.924	736
	- außerordentliche Erträge			0	0
	+ außerordentliche Aufwendungen			0	0
1.	Plan-Jahresergebnis ohne außerordentlichem Posten			-1.924	736
2a.	+ Abschreibungen			375	691
	- Zuschreibungen			0	0
2b.	- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten			-33	-33
3.	Veränderungen Rückstellungen / RAP			1.997	1.082
a)	+ Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	1.997	1.208		
	- Erträge Auflösung Rückstellungen	0	-167		
b)	+ Bildung Passive RAP	0	656		
	+ Auflösung Aktive RAP	0	29		
	- Auflösung Passive RAP	0	-617		
	- Bildung Aktive RAP	0	-27		
4.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge			xxxxx	-259
	+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	xxxxx	0		
	- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	xxxxx	-259		
5.	Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens			xxxxx	0
	+ Verlust aus dem Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	xxxxx	0		
	- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	xxxxx	0		
6.	Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen			xxxxx	-125
	+ Abnahme	xxxxx	197		
	- Zunahme	xxxxx	-322		
7.	Veränderungen aus der Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			xxxxx	61
	- Abnahme	xxxxx	-95		
	+ Zunahme	xxxxx	156		
8.	Außerordentliche Posten			xxxxx	0
	+ Abnahme	xxxxx	0		
	- Zunahme	xxxxx	0		
9.	= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			415	2.153

PLAN-IST-VERGLEICH		Plan	IST	Plan	IST
Finanzrechnung-Mindestgliederung 2021		2021	2021	2021	2021
		T€	T€	T€	T€
10.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen			0	0
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen			-42	-90
	a) Grundstücke und Gebäude	0	0		
	➤ pauschal veranschlagt	0	0	0	0
	b) Technische Anlagen	-22	-52		
	➤ Luftreinigungsgeräte für den Covid19-Schutz		-45		
	➤ pauschal veranschlagt	-22	-7		
	c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-20	-38		
	➤ pauschal veranschlagt	-20	-38		
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens			0	0
13.	- Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens			-21	-24
	➤ pauschal veranschlagt	-21	-24		
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			0	3
	➤ Beteiligung Rhein-Main Forum	0	3		
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			0	-291
	➤ Beteiligung FRM GmbH		-8		
	➤ Erhöhung Kapitalrücklage IHK Digital GmbH		-25		
	➤ pauschal veranschlagt: lfd. Invest Lampe Fonds		-258		
16.	= Cashflow aus der Investitionstätigkeit¹⁾			-63	-402
17.	Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten und aus Investitionszuschüssen			0	0
17.	a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	0		
	b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0	0		
18.	- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten			0	0
19.	= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			0	0
20.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)			352	1.751
21.	+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode			xxxxx	8.509
22.	= Finanzmittelbestand am Ende der Periode			xxxxx	10.260
xxxxx	Für diese Positionen sind gemäß Finanzstatut der IHK keine Planwerte vorgesehen				

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

I. Wirtschaftsentwicklung in Südhessen 2021

Das Jahr begann mit einem Lockdown, und auch der Jahresverlauf war massiv durch das Coronavirus und die damit verbundenen Schutzmaßnahmen geprägt. Nicht wenige Unternehmen waren in den ersten Monaten des Jahres geschlossen. Andere waren gezwungen, sich auf einen Geschäftsbetrieb unter Pandemiebedingungen einzustellen. Nach einem mageren ersten Quartal erholte sich die Konjunktur dann spürbar. Hoffnung gab der im März von der Ministerpräsidentenkonferenz beschlossene Fahrplan einer abgestuften Öffnung. Die zunächst vollzogenen Öffnungsschritte wurden jedoch bald wieder kassiert, weil Virusmutationen und ein schleppender Start der Impfkampagne es erzwangen. Vor allem Handel, Gastgewerbe und kontaktintensive Dienstleister wie die Veranstaltungsbranche waren Verlierer der Krise. Die Industrie hingegen zeigte sich erstaunlich robust und erreichte schon früh wieder Vorkrisenniveau.

Mit dem fortschreitenden Verlauf der Impfkampagne und der warmen Jahreszeit beruhigte sich das Infektionsgeschehen, und die Unternehmen bekamen wieder Luft zum Atmen. Getragen wurde das wirtschaftliche Wachstum auch von höheren Konsumausgaben der Verbraucher. Insbesondere Privathaushalte hatten über längere Zeit hinweg erhebliche Ersparnisse aufgebaut, die nun vermehrt ausgegeben wurden. Davon profitierte auch der Dienstleistungssektor, der nach dem Wegfall vieler Corona-Einschränkungen Zugewinne verzeichnete. Normalität schien in greifbarer Nähe.

Zunehmende Liefer- und Materialengpässe dämpften jedoch die Erholung, denn der kräftige Aufschwung der Weltwirtschaft ließ industrielle Vorprodukte knapp werden. Trotz hoher Nachfrage kam die Industrieproduktion ins Stocken. Ausgerechnet die Schlüsselbranche Automobilindustrie musste ihre Produktion drosseln, da dringend benötigte Halbleiter fehlen. Mit dem Auftreten der Omikronvariante kam es schließlich zu einer weiteren Infektionswelle und erneuten Verschärfungen der Schutzmaßnahmen. Dies bremste die konjunkturelle Dynamik zusätzlich. Abermals waren Dienstleistungen, Handel und Gastgewerbe am meisten betroffen.

Im Jahresrückblick ergab sich in Deutschland so ein reales Wirtschaftswachstum von 2,7 Prozent. Damit konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem drastischen Einbruch im Jahr 2020 nennenswert erholen. Das Vorkrisenniveau ist aber noch nicht erreicht. Das gilt auch für Südhessen.

Hoffnung für das nächste Jahr macht die gute Auftragslage in der Industrie, auch in Südhessen. Für 2022 rechnet der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Berlin, mit einem Wirtschaftswachstum von 3,6 Prozent. Die Prognose steht jedoch unter dem Vorbehalt, dass die Pandemie weiter eingedämmt werden kann. Entscheidend ist nach Lage der Dinge eine höhere Impfquote und damit die angestrebte Herdenimmunität der Bevölkerung.

II. Strategische Ausrichtung der IHK-Arbeit

Auch im Geschäftsjahr 2021 orientierte sich die fachliche Schwerpunktsetzung der IHK-Arbeit an einem Katalog bereichsübergreifender „strategischer Kernziele“, den die Vollversammlung zu Beginn der neuen Legislaturperiode (ab April 2019) am 17. September 2019 beschlossen hat und der jährlich verdichtet wird.

Gemeinsames Kennzeichen der strategischen IHK-Kernziele ist deren nachhaltige Ausrichtung und Verfolgung im Interesse der regionalen Wirtschaft und der IHK-Weiterentwicklung. Die strategischen Kernziele 2021 basieren wie in den letzten Jahren auf fünf thematischen Kernzielen:

- Fachkräfte finden und halten
- Den Standort voranbringen
- Kleine und mittlere Unternehmen unterstützen
- Unternehmen Verantwortung
- Vernetzung der Metropolregion voranbringen

Im Wesentlichen konzentrierte sich die IHK-Arbeit in 2021 auf folgende inhaltliche Themenfelder vor dem Hintergrund der Gesamtzielsetzung:

II.1 Fachkräfte finden und halten

Bereits 2020/21 ist die Zahl der eingetragenen Ausbildungsverträge bei der IHK Darmstadt im Vergleich zum Vorjahr um ca. 15% gesunken. Im Ausbildungsjahr 2021/22 ist erneut ein Rückgang um 2% zu verzeichnen. Beide Werte entsprechen dem hessischen Durchschnitt. Der Rückgang der Verträge ist nicht auf einen Rückgang an vorhandenen Stellen, sondern auf einen Mangel an Bewerberinnen und Bewerbern zurückzuführen und zieht sich quer durch alle Berufsbilder

Die Zahl der eingetragenen Ausbildungsverhältnisse steht in direktem Zusammenhang mit der Krise in der beruflichen Orientierung, die sich 2021 noch einmal verschärft hat. Da Präsenzpraktika nur für kurze Phasen umsetzbar waren, erleben wir nun bereits die zweite Jahrgangsstufe, die ihre Berufswahlentscheidung fast ohne persönliche Kontakte zu Betrieben treffen musste.

Um dennoch Einblicke in Unternehmen zu ermöglichen, hat die IHK Darmstadt die "Virtuellen Betriebsbesuche to go" entwickelt. 23 Veranstaltungen und mehr als 7.300 angemeldete Schülerinnen und Schülern machen den großen Bedarf an derartigen Formaten deutlich. Eine vergleichbar hohe Nachfrage erlebten wir auch bei 32 Ausbildungsbotschaftereinsätzen und 4.300 teilnehmenden Jugendlichen. Darüber hinaus haben wir in 4 Azubi-Speed-Datings Ausbildungssuchende und Unternehmen zusammengebracht. Einen weiteren Beitrag zur beruflichen Orientierung leisten die MINT-Zentren Südhessen. Der Standort Darmstadt nahm im Sommer 2021 seine Arbeit auf. Zur Verstärkung der Aktivitäten haben die Stadt Darmstadt, die TU Darmstadt, die IHK Darmstadt und weitere Partner einen Trägerverein gegründet.

Die Organisation der Prüfungen in der Aus- und Weiterbildung war ebenso wie der Betrieb der IHK-Bildungszentren eine besondere Herausforderung. Zum Schutz aller Beteiligten haben wir die Hygienemaßnahmen permanent und über die gesetzlichen Vorgaben hinaus angepasst. So konnten wir 2.000 Ausbildereignungs- und Weiterbildungsprüfungen und knapp 5.000 Ausbildungsprüfungen erfolgreich durchführen. Der Modulunterricht in den Bildungszentren fand ohne Unterbrechungen statt. Das Vorhalten der bereits im Vorjahr entwickelten technischen Lösungen in Hard- und Software hat sich auch 2021 bewährt, da Unterricht so kurzfristig auch digital umsetzbar war.

Die Corona-Lage hat auch den Teilnehmenden, Dozenten und Lehrgangsorganisatorinnen in der beruflichen Weiterbildung sehr viel Flexibilität abverlangt. Am Anfang und Ende des Jahres fand der Unterricht zum überwiegenden Teil virtuell statt. Im Sommer und Herbst konnte unter Einhaltung eines strengen Hygienekonzeptes Präsenzunterricht angeboten werden. Auch nach der Corona-Pandemie werden wir Online- und Präsenzangebote in der beruflichen Weiterbildung beibehalten.

II.2 Den Standort voranbringen

II.2.1 Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Darmstadt

Das „Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Darmstadt“ leistete seit 2016 hervorragende Arbeit und hat wesentlich dazu beigetragen, unsere Region auch im Bundesvergleich gut aufzustellen. Mit dem Angebot konnten 14.000 Teilnehmende erreicht werden. Insgesamt wurden 139 Fachgespräche geführt, 720 Veranstaltungen durchgeführt und 26 Projekte umgesetzt. Diese Ergebnisse resultieren nicht zuletzt aus einer professionellen Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit dem IHK-Netzwerk.

Die erfolgreiche Vergangenheit ist Grundlage für die erneute Förderbewilligung für das „Mittelstand-Digital-Zentrum“, das die Arbeit fortsetzen wird. Nachdem in der letzten Phase eine Sensibilisierung der Unternehmen für das Thema Digitalisierung erreicht wurde, steht nun der Fokus auf erweiterter Qualifizierung und Informationsvermittlung. Für die nächsten drei Jahre sind 12 Praxisprojekte mit Unternehmen, rund 500 Veranstaltungen sowie zahlreiche Fachgespräche geplant. Ziel ist es, 7.000 Personen und 2.800 KMU zu erreichen.

Das Angebot wird über zahlreiche Online-Kanäle (Website, Newsletter, LinkedIn, Twitter, Kanäle der Multiplikatoren) sowie auf Messen und über Vorträge vermarktet. Pressemitteilungen und Fachpublikationen lenken die Aufmerksamkeit zusätzlich auf das neue Zentrum und bringen das Thema Digitalisierung in die Öffentlichkeit.

II.2.2 Industriepolitischen Positionen

In einem breit angelegten und offenen Beteiligungsprozess hat die IHK Darmstadt das Positionspapier „Industrie schafft Wohlstand“ entwickelt und Ende 2021 in der Vollversammlung verabschiedet. In fünf Kernbereichen - Gründung, Digitalisierung, Innovation | Mobilität und Logistik | Green Deal | Flächen | Fachkräfte - werden die Herausforderungen und Erwartungen der Industrie an den Standort dargestellt. Die Vermarktung des Papiers wird in 2022 massiv vorangetrieben und in Gesprächen mit der Politik umgesetzt.

III.2.3 Kompetenzzentrum für Arbeit und künstliche Intelligenz (KompAKI)

Das Verbundprojekt „Kompetenzzentrum für Arbeit und Künstliche Intelligenz“, kurz KompAKI, hat im Oktober 2020 seine Arbeit aufgenommen. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung für fünf Jahre gefördert. Beteiligt sind elf Forschungspartner der Technischen Universität Darmstadt und der Hochschule Darmstadt sowie acht Unternehmen, die IHK Darmstadt und weitere assoziierte Partner. Gemeinsam wollen die Partner unter anderem die Potenziale für menschenzentrierte KI-Anwendung und die Interaktion von Mensch und Maschine am Arbeitsplatz untersuchen. Daraus sollen neue Ansätze einer kooperativen KI entwickelt werden, um die Potenziale von KI besser nutzen zu können. Die Erkenntnisse sollen in Pilotprojekten insbesondere mit Partnerunternehmen aus der Produktion in der Praxis überprüft werden. Sobald Ergebnisse vorliegen, sollen diese regionalen Unternehmen und den Hochschulen zugänglich gemacht werden.

In 2021 hat die IHK Darmstadt mit ihren Partnern eine Transferplattform aufgebaut, die Transparenz über die vielfältigen Kompetenzen der zahlreichen regionalen KI-Anbieter schafft und die die Vernetzung und das Matching von Anbietern und Anwendern erleichtert. Weiterhin richtet die IHK Darmstadt derzeit ein KI-Netzwerk ein, das KI-Kompetenzen auf der einen Seite und Angebote relevanter regionaler Stakeholder auf der anderen Seite bündelt.

III.2.4 Zukunft unserer Innenstädte und Ortskerne gestalten

Die Innenstädte werden nach Corona nicht mehr wie vorher sein. Die Pandemie wirkt wie ein Katalysator für eine Krise, die sich durch die Onlinekonkurrenz, das Kaufhaussterben und verändertes Einkaufsverhalten in den Fußgängerzonen bereits abzeichnete. Einigen Immobilien droht der Leerstand. Höchste Zeit also, sich Gedanken über das Krisenmanagement zu machen und neue Konzepte zu entwerfen.

Mit neuen Methoden wie LEGO-Serious-Play oder Design Thinking hat die IHK Darmstadt Ideen entwickelt, um Wege aus der Krise zu finden und die Innenstädte vital und lebenswert zu erhalten.

Gleichzeitig haben wir uns für Förderprogramme auf Landes- und Bundesebene stark gemacht und Informationsveranstaltungen für Wirtschaftsförderungen und Gewerbevereine durchgeführt. Knapp 10 Millionen Euro Fördermittel fließen in der kommenden Zeit in unsere südhessischen Kommunen. Die IHK-Kampagne „Heimat shoppen“ hilft dabei, ein Zeichen für den Handel und lebendige Stadtzentren zu setzen: Insgesamt 35 Kommunen hatten sich 2021 zur Aktion angemeldet und ihren „Heimat shoppen“-Ort im Rahmen der Aktionstage besonders inszeniert. Im Corona-Jahr prägte das Motto „Wir halten zusammen“ unsere Arbeit, die folgerichtig große Unterstützung durch unsere vier Landkreise sowie die Stadt Darmstadt fand.

Begleitend zur Aktion „Heimat shoppen“ vom 10. September bis 9. Oktober in Südhessen hat die IHK Darmstadt eine Sommertour durch neun Kommunen in der Region organisiert. Dabei wurden individuell gestaltete Innenstadtbänke eingeweiht. In Kooperation mit dem Fachbereich Architektur der Hochschule Darmstadt, unter der Leitung von Prof. Hartmut Raiser, haben Studentinnen und Studenten die Bänke entworfen und gebaut. Gestalterisch greifen die Sitzmöbel den Gedanken der Aktion „Heimat shoppen“, aber auch spezielle Merkmale der jeweiligen Innenstadt oder des Ortes auf.

Zum zweiten Mal startete die IHK Darmstadt in 2021 einen Fotowettbewerb für alle. Dieses Mal sollten die schönsten Plätze der Innenstädte und Ortskerne in der Region abgelichtet werden. Mit dieser Aktion möchte die IHK Darmstadt für die Lebensqualität der Region sensibilisieren. In der Corona-Pandemie durchlebten gerade die Innenstädte und Ortszentren schwere Zeiten und rückten deshalb in den Fokus des aktuellen Wettbewerbs.

II.3 Kleine und mittlere Unternehmen unterstützen

II.3.1 Krisenberatung

Die anhaltende Corona-Krise hat dauerhaft Beratungskapazität in der IHK Darmstadt gebunden. Die häufig wechselnden Vorgaben seitens der Politik führten zu teils großen Verunsicherungen in den Unternehmen. Auch in 2021 waren die Nachfragen zu Kurzarbeit und finanziellen Unterstützungsleistungen weiterhin hoch. Vor allem mit dem neuen Leitfaden „Mit Perspektive aus der Krise“ zeigt die IHK Darmstadt Perspektiven für Unternehmen aus Hotellerie und Gastronomie, dem Einzelhandel und dem Messebau/Eventbereich.

II.3.2. Sachverständigenwesen

Die IHK ist zuständig für die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen. Für die Bestellung müssen Bewerber ihre „besondere Sachkunde“ nachweisen, das heißt ihre herausragende Kompetenz unter Beweis stellen. Mit Fachleuten besetzte Fachgremien überprüfen diese Expertise. Die IHK Darmstadt führt 16 Fachgremien und ist mit dieser hohen Anzahl deutschlandweit führend. 2021 haben sieben Fachgremien getagt und insgesamt mehr als 20 Bewerber aus ganz Deutschland überprüft. Drei Sachverständige konnten wir aus unserem IHK-Bezirk erstmals öffentlich bestellen und vereidigen.

II.4 Unternehmen Verantwortung

In einer dynamischen, immer komplexer werdenden Welt mit wachsenden technologischen, ökologischen und sozialen Herausforderungen verändert sich auch die Erwartungshaltung daran, welche Rolle Unternehmertum innerhalb der Gesellschaft einnehmen sollte. Wir wollen die öffentliche Diskussion darüber stärker mitgestalten. Dazu haben wir 2020 das „Leitbild für verantwortungsbewusste, vertrauenswürdige Geschäftsleute“ entwickelt. Es definiert auf Basis der historisch gewachsenen Grundsätze des „Ehrbaren Kaufmanns“, was verantwortungsvolle Teilhabe am Wirtschaftsleben ausmacht. In einem Positionspapier haben wir 2021 festgehalten, unter welchen Rahmenbedingungen Unternehmen bestmöglich ihr Potenzial als Problemlöser für gesellschaftliche Herausforderungen entwickeln können. Mit ersten Dialogformaten, Veranstaltungen und Artikelserien haben wir den Wert von Unternehmertum für die Gesellschaft in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung gerückt. Darüber hinaus wollen wir Unternehmen mit Leitfäden sowie Informations- und Vernetzungsveranstaltungen Hilfestellung geben, sich im Bereich Nachhaltigkeit bestmöglich aufzustellen und sich so ihre Marktposition zu sichern und Wettbewerbsvorteile zu schaffen.

II.5. Vernetzung der Metropolregion voranbringen

Trotz Corona fanden in den Netzwerken Austauschformate statt. Insbesondere die Vernetzung der Gründerregion im Gründerzentrum HUB31 wurde über Veranstaltungen wie Gründerfrühstücke, Pitch-Veranstaltungen und Investorengespräche ausgebaut. Vor dem Hintergrund des „Green Deal“ hat das Netzwerk ETA-Plus Südhessen nochmals Fahrt aufgenommen. Über 30 Unternehmen haben sich 2021 dem Netzwerk angeschlossen und sich verpflichtet, jährlich 1000 Tonnen CO2 einzusparen.

Gleichzeitig haben wir die Kooperation der Kammern der Metropolregion FrankfurtRheinMain (FRM) weiter intensiviert.

II.6 Digitalisierung

Neben den ausdrücklich formulierten Kernzielen haben wir im Berichtsjahr unsere Digitalisierungsstrategie konsequent fortgesetzt. Es wurden Maßnahmen zur umfassenden Erneuerung der IT-Landschaft und -Struktur ergriffen sowie die Prozessoptimierung durch geschäftsprozessunterstützende Systeme und digitale Kundenangebote forciert. Ziel der Digitalisierungsstrategie ist es, die Erwartungen externer Kunden an den Zugang zur IHK sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen – insbesondere das E-Government-Gesetz – zu erfüllen.

III. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2021 sind die Betriebserträge mit 21 Mio. EUR um rund 1,7 Mio EUR (plus 8,8%) besser als geplant ausgefallen. Gleichzeitig fiel der Betriebsaufwand mit rund 18,2 Mio. EUR um 839 TEUR (minus 4,4%) niedriger als geplant aus. Insgesamt ergab sich ein Betriebsergebnis von rund 2,755 Mio. EUR. Das Finanzergebnis lag mit minus 1,99 Mio. EUR um 119 TEUR besser als der Planwert.

Das Jahresergebnis wird mit plus 736 TEUR ausgewiesen.

B. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

I. Vermögenslage

Das Bilanzvolumen der IHK Darmstadt hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2020 um rund 1,58 Mio. EUR auf 40 Mio. EUR erhöht.

Die Entwicklung der Aktivseite war im Wesentlichen durch die Erhöhung des Umlaufvermögens um 1,88 Mio. EUR gekennzeichnet. Davon erhöhten sich die flüssigen Mittel um rund 1,75 Mio. EUR. Dies resultiert überwiegend aus dem positiven Sondereffekt bei den Beiträgen in Verbindung mit der weiterhin restriktiven Sparpolitik der IHK Darmstadt.

Die Passivseite war im Wesentlichen durch die Zunahme des Sonstigen Eigenkapitals um 736 TEUR aus dem positiven Jahresergebnis und einer Zunahme der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 781 TEUR geprägt. Aufgrund der momentanen Prognosen zum HGB-Rechnungszinssatz (§ 253 Abs. 2 HGB) – weitere Absenkungen – ist auch in den kommenden Jahren mit weiterem Zuführungsbedarf zu den Pensionsrückstellungen zu rechnen.

Die Zuschüsse von Bund und Land für die Modernisierung des Maschinenparks in den Bildungszentren Erbach und Heppenheim wurden als Sonderposten mit 185 TEUR (VJ 218 TEUR) passiviert.

II. Finanzlage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Cashflow aus der laufenden Tätigkeit bei plus 2 Mio. EUR.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug minus 402 TEUR und spiegelt vor allem Investitionen in das Finanzanlagevermögen.

Der Finanzmittelbestand war am Ende des Geschäftsjahres mit rund 10,2 Mio. EUR um 1,75 Mio. EUR höher als 2020.

III. Ertragslage

Die Ertragslage ist erheblich durch die Beiträge geprägt. Sie tragen mit knapp über 65% zu den Betriebserträgen bei. Bei dem Beitragsaufkommen in Höhe von 13,8 Mio. EUR entfallen 8,4 Mio. EUR (61%) auf Umlagen rund 5,4 Mio. EUR (39%) auf Grundbeiträge. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Beiträge (vor allem die Umlagen) um rund 992,1 Mio. EUR erhöht (plus 7,8%). Die IHK hat im Rahmen einer Nachveranlagung (einmaliger Sondereffekt) rund 1,4 Mio. EUR erhalten. Ohne diesen Sondereffekt lägen die Beiträge im IST 2021 coronabedingt etwa 220 TEUR unter dem ursprünglichen Plan.

Die Gebühren, die die IHK Darmstadt für hoheitliche Tätigkeiten erhebt, tragen mit 3,8 Mio. EUR zu den Erträgen bei. Allein rund 66% (rund 2,5 Mio. €) entfallen auf die Betreuungs- und Prüfungsgebühren der Berufsausbildung.

Die sonstigen Gebühren setzen sich aus den Prüfungs- und Unterrichtsgebühren der Sach- und Fachkunde, den Beglaubigungen von Außenhandelsdokumenten sowie Mahngebühren zusammen.

Entgelte und sonstige betriebliche Erträge machen mit rund 3,5 Mio. EUR rund 17% des Gesamtaufkommens der IHK Darmstadt aus. Die Erträge aus Entgelten - überwiegend aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen - haben daran einen Anteil von 2,5 Mio. EUR.

Beim Betriebsaufwand bilden der Personalaufwand (8,97 Mio. EUR) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (6,5 Mio. EUR) die größten Posten. Von dem Personalaufwand entfallen auf Gehälter (einschl. Aushilfen, Altersteilzeit, Veränderung der Personalrückstellungen) rund 7,55 Mio. EUR. Wesentlich für Verringerung des Personalaufwands um rund 1,67 Mio. € sind der erneute Verzicht auf die Tarifierhöhungen (Nullrunde) und die restriktive Personalpolitik. Außerdem fällt die Vorsorge für Pensionsrückstellungen als Ergebnis von Neuberechnungen im jüngsten versicherungsmathematischen Gutachten (geringere Rentenanpassungen, Personalveränderungen, Todesfälle) geringer aus als ursprünglich geplant.

Aufgrund der momentanen Prognosen zum HGB-Rechnungszinssatz (§ 253 Abs. 2 HGB) – weitere Absenkungen – ist auch in den kommenden Jahren mit weiterem Zuführungsbedarf zu den Pensionsrückstellungen zu rechnen.

Im Geschäftsjahr 2021 waren am 31. Dezember 139 Mitarbeiter (inkl. Auszubildende) beschäftigt, dies entspricht einer Personalkapazität von 120,98 Vollzeitäquivalenten.

Beim Materialaufwand von 2,4 Mio. EUR entfielen 377 TEUR auf Materialeinsatz und rund 2 Mio. EUR auf sogenannte bezogene Leistungen (vor allem Dozenten honorare und Prüferentschädigungen). Unter Materialaufwand sind alle nach außen gerichteten betrieblichen Leistungen und Produkte zu verstehen, unabhängig davon, ob eine Gebühr oder ein Entgelt erhoben wird.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen knapp 6,5 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis schließt im Geschäftsjahr 2021 mit einem Verlust von 1,99 Mio. EUR ab.

Das Jahresergebnis von 736 TEUR führt zu einer Zunahme des Sonstigen Eigenkapitals.

Die Zusammensetzung des Finanz- und Geldvermögens und der dem gegenüberstehenden Vorsorge sind in der Übersicht "Finanz- und Geldvermögen" dargestellt. Durch finanzielle Deckung der Vorsorgebedarfe ist eine solide Finanzlage gegeben, die Handlungsfähigkeit und die sachgerechte Aufgabenerfüllung der IHK Darmstadt sind sichert. Zur Dotierung der Risikovorsorge nutzt die IHK Darmstadt ein bundesweit in der IHK-Organisation abgestimmtes IT-gestütztes Modell auf Basis dessen entsprechende Prognoseberechnungen angestellt werden. Eine solche Risikoprognose hat die Geschäftsführung zuletzt am 30. November 2021 der Vollversammlung vorgelegt.

IV. Investitionen

Die IHK Darmstadt hat im Geschäftsjahr 2021 insgesamt 114 TEUR in das immaterielle Vermögen und in Sachanlagen investiert.

Des Weiteren wurden 291 TEUR für Investitionen in das Finanzanlagevermögen aufgewendet.

C. Personalbericht

Zum Jahresende beschäftigte die Industrie- und Handelskammer Darmstadt Rhein Main Neckar (IHK Darmstadt) 132 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kernpersonal. Dies entspricht 114,0 Vollzeitäquivalenten (VZÄ), die sich aufteilen in: 1 VZÄ Hauptgeschäftsführer (± 0), 5,8 VZÄ Geschäftsbereichsleiter (+0,2), 108,2 VZÄ Angestellte (-1,6).

Von den 132 Beschäftigten arbeiten 48 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Teilzeitarbeitsverhältnis. Dieser Anteil entspricht einer Quote von 36,4% und ist damit im

Vergleich zum Vorjahr gestiegen (+2,8%). Der Frauenanteil insgesamt stieg zuletzt um 0,4% auf 70,5% an.

Wir setzen auf hervorragend qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unsere Tätigkeit als Mittler zwischen Staat und Wirtschaft. Deshalb zielt unsere Personalarbeit auch darauf, die Attraktivität der IHK als Arbeitgeber intern und extern kontinuierlich zu verbessern.

Durch die niedrige Fluktuation ist die Anzahl der veröffentlichten Stellenangebote in 2021 um 11% (von 18 auf 16) gesunken. Die Anzahl der durchschnittlichen Bewerbungen pro Stellenausschreibung ist im gleichen Zeitraum um 14,1% auf 27,8 Bewerbungen je Stellenausschreibung gesunken. Alle vakanten Stellen konnten besetzt werden.

Als familienfreundliche IHK unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Von den Angeboten können Frauen genauso wie Männer, Mitarbeiter genauso wie Fachkräfte profitieren. Zu den unterstützenden Rahmenbedingungen gehören z. B. flexible Arbeitszeiten, unterschiedliche Teilzeitmodelle sowie die Möglichkeit, mobil zu arbeiten. Seit 2019 gilt das Modell der Arbeit in Vertrauensarbeitszeit für alle Mitarbeiter/innen der IHK Darmstadt. Ausgenommen von dieser Regel sind sämtliche Auszubildenden und Werkstudentinnen/Werkstudenten.

Seit März 2020 arbeiten aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Hygiene- und Abstandsregeln viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mobil, um die Kontakte am Arbeitsplatz auf ein Minimum zu reduzieren. Sämtliche notwendigen organisatorischen und technischen Voraussetzungen, um mobile Arbeit während und nach der Pandemie als festen Bestandteil in den Arbeitsalltag bei der IHK Darmstadt zu integrieren, wurden in 2020 geschaffen und in 2021 weiter ausgebaut.

Zur langfristigen Sicherung des Fachkräftebedarfs setzt die IHK auf Aus- und Weiterbildung. Die IHK bildet im Ausbildungsberuf „Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)“ aus. Auch im Jahr 2021 haben zwei Auszubildende diese Ausbildung in unserem Hause begonnen. Darüber hinaus beschäftigen wir regelmäßig Volontäre sowie Rechtsreferendare im Rahmen ihrer Verwaltungs- und Wahlstationen.

Zum 1. September 2021 haben wir ein neues Prämiensystem eingeführt. Das überarbeitete Prämiensystem soll neue Anreize schaffen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit stärken.

Ein zentrales Schlüsselement für einen nachhaltigen Erfolg bildet zudem die Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; sowohl in den Bereichen der Fach- und Führungskompetenz als auch in der persönlichen Kompetenz. Die Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sichern wir weitgehend durch unsere DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung und durch unsere eigene Weiterbildungsabteilung.

D. Prognosebericht

Wirtschaftsführung

Die Wirtschaftsführung 2022 der IHK Darmstadt steht wie in den Vorjahren unter dem Primat der strengen Haushaltsführung. Dazu gehört insbesondere eine effiziente Personal- und Finanzstrategie, ohne dabei Abstriche an der Leistungsfähigkeit zu machen. Der Wirtschaftsplan 2022 trägt deshalb den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit Rechnung.

Der Umlagesatz bei den Beiträgen liegt wie im Vorjahr bei 0,20%. Im Erfolgsplan 2022 prognostizierte die IHK Darmstadt Erträge aus Beiträgen in Höhe von rund 12,36 Mio. EUR. Eine vorsichtige Prognose, die unter den Beitragserträgen der Vorjahre liegt (2019: 13,27 Mio. EUR, 2020: 12,78 Mio. EUR, 2021: 13,77 Mio. EUR) und die Auswirkungen der Corona-Krise berücksichtigt. Nach aktuellen Hochrechnungen kann diese Prognose erreicht werden. Inwieweit Insolvenzen und Zahlungsausfälle das Ergebnis auch aufgrund der neuesten Entwicklungen auf der anderen Seite schmälern, ist noch nicht abzusehen. Auch bei den weiteren Erträgen erwarten wir, nicht zuletzt durch die sich nun auswirkenden Erhöhungen der Gebühren für die Eintragung und Betreuung von Berufsausbildungsverträgen, konstante Erträge. Im Plan 2022 erwarten wir damit, maßgeblich geprägt durch die geringeren Beitragserträge, Betriebserträge von rund 19,3 Mio. EUR und damit rund 1,6 Mio. EUR weniger als im IST 2020 (20,9 Mio. EUR).

Der Betriebsaufwand wird im Plan 2022 mit rund 18,8 Mio. EUR prognostiziert. Maßgeblich für den Anstieg gegenüber dem IST 2021 (18,2 Mio. EUR) ist der Zuführungsbedarf zu den Pensionsrückstellungen.

Das Jahresergebnis wird, geprägt von einem negativem Finanzergebnis, mit minus 835 TEUR erwartet, das zu einer Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals führt.

Hinsichtlich der Beitragsentwicklung und der betriebswirtschaftlichen Risiken korrespondieren die Perspektiven der IHK Darmstadt mit den Konjunktüreinschätzungen der Mitglieder. Die südhessische Wirtschaft ist gespalten. Nicht alle Unternehmen konnten den Schwung aus dem letzten Herbst mit ins neue Jahr nehmen. Industrie und industriennahe Dienstleister bleiben Motor der konjunkturellen Entwicklung. Teile des Einzelhandels und der Dienstleister dagegen sind zurückgefallen. Sie haben das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht. Auch nach Wegfall vieler Corona-Schutzmaßnahmen im März bleibt das Corona-Virus für die Wirtschaft ein Stresstest. Inwieweit die aktuellen Lockerungen haltbar sind und wie schnell sie sich positiv auswirken, ist noch nicht absehbar. Daneben bremsen Lieferengpässe die Wirtschaft aus und die Probleme mit Lieferketten halten an.

Sorgen bereitet der Wirtschaft der explosionsartige Anstieg der Energiepreise der letzten Wochen und Monate. Vor allem der Gaspreis zieht immer weiter an, gegenüber 2015 hat er sich verdreifacht. Haupttreiber dafür ist der Staat, allen voran mit der EEG-Umlage, der Stromsteuer sowie den Kosten für CO₂-Emissionszertifikate. Zumindest aber für die EEG-Umlage hat die Bundesregierung ein Auslaufen zum 1. Juli 2022 angekündigt.

Unsicherheiten über die Versorgungssicherheit haben die Preise für Energie an den Märkten zusätzlich in die Höhe getrieben.

Allerdings kommen nun neue Unwägbarkeiten auf internationaler Ebene hinzu: Nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine hat die EU seit dem 23. Februar immer wieder weitreichende restriktive Sanktionsmaßnahmen gegen Russland verhängt, u. a. Ex- und Importverbote und Verbote von Neuinvestitionen. Es ist zu erwarten, dass die Sanktionen ausgeweitet werden und sich die Lage weiter verschärft. Zwar ist die Handelsverflechtung Südhessens mit Russland und der Ukraine überschaubar. Der Druck auf die Lieferketten vor allem bei sensitiven Gütern wie Energie, Metalle und Edelgase nimmt aber stark zu. Es ist also von weiter steigenden Energiepreisen und sogar auch von Energieengpässen auszugehen, die nicht zuletzt die Unternehmer treffen. Die Entwicklung und die Auswirkungen sind im vollen Umfang aktuell noch gar nicht abzusehen und werden im Laufe des Jahres neu zu bewerten sein.

E. Chancen und Risikobericht

Die Chancen der IHK sind in dem von der Vollversammlung beschlossenen Programm für die Legislaturperiode 2019 bis 2024 dargestellt. Vertieft werden die Ziele durch jährliche Arbeitsprogramme, die ebenfalls von dem Gremium verabschiedet werden. Risiken, die nicht bereits durch den Wirtschaftsplan oder Versicherungen abgedeckt sind, werden auf der Grundlage des von der IHK-Organisation entwickelten Konzeptes unter Anwendung des bereitstehenden Risiko-Tools ermittelt. Es handelt sich vor allem um Risiken aus der wirtschaftlichen Entwicklung, Klumpenrisiken und IT-Risiken. Die Risikoprognose wird der Vollversammlung jährlich vorgelegt. In der im Jahresabschluss enthaltenen Übersicht Finanz- und Geldvermögen sind die Risikovorsorge sowie die weiteren Vorsorgen für Bau, Digitalisierung, Vollversammlungswahlen und Pensionsverpflichtungen dotiert. Durch finanzielle Deckung der Vorsorgebedarfe ist eine solide Finanzlage gegeben, die Handlungsfähigkeit und die sachgerechte Aufgabenerfüllung der IHK Darmstadt sind gesichert.

Auf Gefährdungen, die die täglichen Geschäftsabwicklungen beeinträchtigen könnten, reagiert die IHK Darmstadt mit internen Kontrollmechanismen. Bereits im Jahr 2010 wurde das interne Kontrollsystem um eine Innenrevision erweitert. Die im Jahr 2010 erstmalig erfolgte Erhebung und Bewertung der Risiken anhand des DIHK-Risikokompasses wurde 2013 in das vorhandene Controlling-Informationssystem CIS (eCo) integriert. Mittels eines Wiedervorlagekonzeptes ist die regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung der lokalisierten Risiken gewährleistet. Eine Innenrevision durch externe Dienstleister erfolgt seit 2021.

Als wesentliches finanzielles Einzelrisiko sind die aktuellen Auswirkungen des russisch/ukrainischen Krieges auf Beiträge, Entgelte und Gebühren sowie den korrespondierenden Aufwendungen zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2022 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteuervorauszahlungen. Durch die großen Unsicherheiten im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnten Unternehmen Fortbildungen und Ausbildungen

zurückfahren. Damit besteht das Risiko, dass entsprechend weniger Dienstleistungen nachgefragt werden.

Digitalisierung

Die Digitalisierung ist ein massiver Treiber wirtschaftlichen Wachstums – sie wird auch die Arbeit in der IHK Darmstadt völlig neu gestalten. Schon jetzt sehen wir neue Formen der Zusammenarbeit, noch nicht da gewesene Geschäftsmodelle und ein erhöhtes Maß an Automatisierung von Tätigkeiten. Dazu kommt, dass wir durch gesetzliche Rahmenbedingungen – insbesondere dem Online-Zugangs-Gesetz – zu schnellem Handeln bei der Digitalisierung von Kundenprozessen verpflichtet sind.

Als IHK Darmstadt wollen wir die Chancen der Digitalisierung in allen Bereichen unserer Arbeit nutzen, um so die Erwartungen unserer Mitgliedsunternehmen und Partner an eine moderne IHK zu erfüllen. Gemeinsam mit der IHK-Organisation werden wir die Digitalisierung unserer Produkte weiter vorantreiben, interne Prozesse neu ausrichten und unsere Führungskräfte und Mitarbeiter mit digitalen Kompetenzen ausstatten.

Grundlage dafür ist eine umfassende Erneuerung der IT-Landschaft und -Struktur. Diese wurde in den letzten Jahren stark vorangetrieben und wird uns auch in den nächsten Jahren noch begleiten.

Die Vorsorge für Digitalisierungsmaßnahmen ist in der Übersicht Finanz- und Geldvermögen ersichtlich und beträgt im Geschäftsjahr 2021 rund 1,2 Mio. EUR.

F. Nachtragsbericht

Wie bereits in der Chancen- und Risikoberichterstattung sowie in der Prognose dargestellt, könnte der russische/ukrainische Krieg negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der IHK im Geschäftsjahr 2022 haben. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Darmstadt, 02. Mai 2022

Matthias Martiné
Präsident

Robert Lippmann
Hauptgeschäftsführer